

WILDSCHÖNAUER GEMEINDEBLATT

Amtliche Nachrichten und Informationen für die Gemeinde Wildschönau

17. Jahrgang

www.wildschoenau.gv.at

Nr. 3/ September 2010

Höchste Auszeichnungen für verdiente Gemeindeglieder

Wenn die Gemeinde Wildschönau zu einem großen Ehrentag einlädt, kann man sich darauf verlassen, dass auch die vielen Vereine und Abordnungen des Tales und sogar der Landeshauptmann diese Feier mit ihrer Anwesenheit beehren – so geschehen am 21. Juni 2010 im Museum z'Bach.

Altbgm. Peter Riedmann und **GR Hw.Pfr. Josef Aichriedler** wurden zu **Ehrenbürgern** ernannt, **MR Dr. Richard Lanner** und **Sprengelarzt Dr. Michael Bachmann** wurde die zweithöchste Auszeichnung der Gemeinde, der **Ehrenring**, verliehen.

Altbgm. Peter Riedmann beeinflusste 18 Jahre lang als Bürgermeister und davor 6 Jahre als Vize maßgeblich das Geschehen in der Gemeinde Wildschönau. Peter Riedmann wurde 1946 als 5. von 9 Geschwistern zu Vorderpraa in Auffach geboren. Sein Wirken in der Öffentlichkeit begann

1966 bis 1969 als Jungbauernobmann. Von 1978 bis 1996 war der gepr. Landwirtschaftsmeister Ortsbauernobmann in Auffach.

1986 zog er in den Gemeinderat ein, wurde sogleich Vizebürgermeister und in der darauffolgenden Periode zum Bürgermeister gewählt. Diese Funktion erfüllte er bis 2009. Das Ehepaar Riedmann hat vier Kinder und 8 Enkelkinder. **GR Hw. Pfr. Josef Aichriedler** wurde 1941 in Mondsee geboren und erlernte nach der Schule das Schneiderhandwerk. 1963 trat er ins Priesterseminar in Salzburg ein und wurde 1968 im Dom zu Salzburg von Erzbischof Dr. Andreas Rohrer zum Priester geweiht. Pfr. Aichriedler war Präfekt des erzbischöfl. Borromäums in Salzburg, als 1976 eine Delegation aus Oberau nach der Pensionierung von Pfr. Jesacher auf der Suche nach einem Pfarrer in Salzburg weilte. Man traf auf Pfr. Josef Aichriedler und konnte ihn



Foto Silberberger

Vzbgm. Christine Eberl, Altbgm. Peter Riedmann und GR Josef Aichriedler

überreden, es einmal in Oberau zu „versuchen“. Daraus sind nunmehr 34 Jahre geworden. Die Pfarrgemeinde Oberau und nunmehr die ganze Wildschönau ist ihm für seine umfassende seelsorgliche Tätigkeit zu sehr großem Dank verpflichtet und es wäre der große Wunsch, dass Pfr. Aichriedler der Gemeinde noch viele Jahre als Pfarrer erhalten bleibt.

MR Dr. Richard Lanner wurde 1946 in Oberau geboren. Insgesamt sind sie vier Geschwister, wovon es eine besondere Erwähnung wert ist, dass die Brüder Walter und Dr. Sixtus Lanner bereits Ehrenbürger der Gemeinde Wildschönau sind.

Dr. Richard Lanner maturierte in Innsbruck, begann sein Medizinstudium in Wien und war in dieser Zeit international viel zu Studienzwecken unterwegs.

1976 bekam er eine Stelle als Kassenarzt in Niederau, absolvierte die Ausbildung zum Notarzt und war viele Jahre als Sprengelarzt für die Gemeinde tätig. Sein großes Interesse gilt der Alternativmedizin, der Homöopathie, der manuellen Medizin und der Vollwerternährung. Richard und Helene Lanner haben vier Kinder und drei Enkelkinder.

Wichtiger Hinweis:

**20. September 2010, 14–21 Uhr: Hauptschule
Blutspendeaktion Herbst 2010**

**02. Oktober 2010, 12–13 Uhr:
Zivilschutz Probealarm**

Um Beachtung wird gebeten.
www.wildschoenau.gv.at/aktuelles



Fortsetzung von Seite 1

Sprengelarzt Dr. Michael Bachmann wurde 1949 geboren. Sein legendärer Vater Bruno Bachmann war ebenfalls über Jahrzehnte als Sprengelarzt in Oberau tätig, wodurch der berufliche Weg von Michael schon in frühen Jahren vorgezeichnet war. Das Studium absolvierte Michael Bachmann in Innsbruck und machte die Turnausbildung im KH Kufstein und an der Kinder- und Hautklinik in Innsbruck. Weitere spezifische Ausbildungen folgten in späteren Jahren als Not- und Sportarzt. Seit 1980 ist er prakt. Arzt in Oberau und seit 1990 Sprengelarzt der Gemeinde. Michael und seine ebenfalls sehr rüh- rige Gattin Sabine haben zwei Töchter. Ein weiteres Markenzeichen von Michael Bachmann sind seine versch. Vereinstätig- keiten. 15 Jahre Obmann des FCW, 20 Jahre Mitglied bei der SSK, jahrelanger Trainer des SC Wildschönau, Bergwacht- Bergrettung- und Feuerwehr- arzt, Vorstandsmitglied im Sozialsprengel und Mitglied im Verein HELP Wildschönau. Die Gemeinde Wildschönau dankt den Geehrten für ihre versch. Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde und gratuliert zu den verdienten Auszeich- nungen.

gelarzt der Gemeinde. Michael und seine ebenfalls sehr rüh- rige Gattin Sabine haben zwei Töchter. Ein weiteres Markenzeichen von Michael Bachmann sind seine versch. Vereinstätig- keiten. 15 Jahre Obmann des FCW, 20 Jahre Mitglied bei der SSK, jahrelanger Trainer des SC Wildschönau, Bergwacht- Bergrettung- und Feuerwehr- arzt, Vorstandsmitglied im Sozialsprengel und Mitglied im Verein HELP Wildschönau. Die Gemeinde Wildschönau dankt den Geehrten für ihre versch. Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde und gratuliert zu den verdienten Auszeich- nungen.



Dr. Michael Bachmann, Bgm. Rainer Silberberger, Dr. Richard Lanner

UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon als Gast im Bergbauernmuseum z´Bach

Nach Abschluß seines Arbeitsbesuches im Europäischen Forum in Alpbach lud das Land Tirol UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon samt Delegation zu einem offiziellen Empfang ins Bergbauernmuseum z´Bach. Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft gaben sich ein Stelldichein und waren vom besonderen Ambiente begeistert.



LH Günther Platter und UNO-Chef Ban Ki-moon beim Abschreiten der Ehrenfront der SSK Wildschönau. Foto: T. Silberberger

MR Dr. Richard Lanner – ein »Landarzt« geht in Pension

Nach 34 Jahren Arbeit ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen von meiner Ordination (nicht von der Wildschönau!) Es war spannend und interessant, mit Höhen und Tiefen, und ich durfte viele Wildschönauer und Urlaubsgäste begleiten und betreuen. Nicht alles ist nach Wunsch verlaufen, immer war jedoch ehrliches Bemühen dabei. Ich danke allen, die mich und meine Familie mit Wohlwollen, Gebet und guten Gedanken unterstützt haben! Jetzt brauche ich etwas Zeit zum Nachdenken – dann wird sich hoffentlich eine passende Aufgabe für mich finden.



Mit allen guten Wünschen grüßt MR Dr. Richard Lanner

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Am 15. August 2010 wurden verdiente Personen aus der Wildschönau für ihre besonderen Leistungen mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Josef Mayr vom Lärchenhof in Auf- fach war maßgeblicher Initiator für den Bau des Schatzbergliftes, langjähriger Obmann der Bergrettung Auffach, verdientes Mitglied der Feuerwehr, viele Jahre Ausschußmitglied beim Tourismusverband und in den letzten Jahren aktiver Obmann des Tiroler Seniorenbundes, Ortsgruppe Wildschönau.



Gerhard Klingler, Elektrounternehmer aus Oberau, langjähriger Gemeinderat, ist aktives Mitglied der Wildschönauer Sturmflöder, und hat sich in besonderer Weise für die Verwirklichung des Bergbauernmuseum z´Bach eingesetzt. Die Gemeinde Wildschönau bedankt sich auf diesem Wege ebenfalls für den geleisteten Einsatz für ein funktionierendes Gemeinschaftswesen und gratuliert den zukünftigen Verdienstmedaillenträgern zu dieser besonderen Ehrung.





Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Bitte beachten: Die nachfolgenden Auszüge aus den Gemeinderatsitzungen sind teilweise gekürzt und dienen nur der allgemeinen Information. Die detaillierten Beschlüsse können jederzeit im Gemeindeamt Wildschönau eingesehen werden.

Sitzung vom 7. Juni 2010

Berichte des Bürgermeisters:

- Der Bürgermeister bringt ein Dankschreiben von Günther Stadler für die Unterstützung für die Sanierung der Lourdeskapelle in Mühlthal zur Kenntnis.
- Margreiter Johann-Peter, Niederau 375 teilt mit, dass es ihm aus beruflichen Gründen nicht möglich ist die Funktion als Gemeinderat-Ersatzmitglied auszuüben. Er tritt seinen dritten Listenplatz an Andreas Unterer ab. Dieser ist ab sofort im Falle einer Verhinderung als Ersatzgemeinderat einzuberufen.

Grundverkauf aus dem Schinterareal an Unterberger Andreas:

Die Gemeinde verkauft aus dem zum Gutsbestand ihrer Liegenschaft „Schinter“ ein Grundstück im Ausmaß von 521 m² an Andreas Unterberger, Riedweg, Oberau 75.

FCR Wildschönau – Zuschuss für Rasensanierung:

Für die Sanierung des Rasens beim Fußballplatz „Weihererfeld“ sind im Haushaltsplan 2010 € 3.000,- veranschlagt. Da es heuer jedoch erforderlich war auch die beiden Terräume mittels Rasenziegel zu erneuern, stellt der FCW den Antrag auf Übernahme der Gesamtkosten von € 1.000,-. Die Gesamtkosten für die Rasenziegel in der Höhe von € 1.000,- werden von der Gemeinde übernommen.

KUGGEM – Kosten für die Aktualisierung der Homepage:

Von der Fa. KUGGEM wurde die Homepage der Gemeinde

auf den aktuellsten Stand gebracht und etwas modernisiert. Die Kosten für die Aktualisierung der Homepage durch die Fa. KUGGEM von ca. € 1.900,- können zu Auszahlung gebracht werden.

HS Wildschönau – Vergabe verschiedener Arbeiten für den Umbau des Konferenzzimmers:

a) Bautischlerarbeit – Holz/Alu Fenster:

Die Bautischlerarbeit Holz/Alu-Fenster wird an den Bestbieter Fa. Gwiggner Thomas aus Mühlthal vergeben.

b) Sonnenschutz-Jalousien:

Die Montage für den Sonnenschutz und der Jalousien wird an den Bestbieter Fa. Gwiggner Thomas aus Mühlthal vergeben.

Flächenwidmungsplanänderung – Weißbacher Balthasar, Mühlthal:

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung von Teilflächen der Gp. Nr. 960/2, 669 u. 1334 KG Thierbach von derzeit Freiland in Sonderfläche „Sonstige land- u. forstwirtschaftliche Gebäude: Lagergebäude“.

Abschluss einer Kaskoversicherung für Dienstfahrten:

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss einer Kfz-Kaskoversicherung für Dienstfahrten von den Waldaufsehern und dem Bürgermeister.

TVB Wildschönau – Unterstützung für die Attraktivierung des Eingangsbereiches der Kundler Klamm auf Wildschönauer Seite:

Dem Gemeinderat wurde das Projekt Inszenierung Kundler Klamm im TVB Wildschönau vorgestellt. Dabei geht es darum, dass der Eingangsbereich der Kundler Klamm attraktiver gestaltet werden soll. Der TVB

Wildschönau ersucht daher die Gemeinde Wildschönau das Projekt mit einem Betrag von € 35.000,- bis € 40.000,- zu unterstützen. Der Gemeinderat sieht in dieser Inszenierung in der Kundler Klamm eine Bereicherung für den Tourismus. Die geheime Abstimmung erbrachte folgendes Ergebnis: 16 Stimmen für € 35.000,-; 1 Stimme für keine Unterstützung.

Bericht über die Sitzung des Altenwohnheimausschusses vom 27.05.2010:

Beratung über Ankauf PC-Programm

Im Budget sind für Software € 8.200,- vorhanden. Der Ausschuss ist der Ansicht, dass gleichzeitig auch die Hardware auf einen entsprechenden Stand gebracht werden soll. Laut einem vorliegenden Angebot würde hierfür ein Betrag von € 14.500,- erforderlich sein. Die EDV-Ausstattung hat laut PDL Steiner und Heimleiter Astl oberste Priorität. Der Ausschuss empfiehlt die Anschaffung der erforderlichen Soft- und Hardware.

Beratung betreffend Heimbewohner/Innerer Grafenweg

Obmann Weißbacher bringt den gültigen Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.2002 zur Kenntnis. Weißbacher ist der Meinung, dass kein Handlungsbedarf besteht, vielmehr liegt es gegebenenfalls bei der Marktgemeinde Hopfgarten für ihre Bürger des Inneren Grafenweges diesbezüglich an die Gemeinde Wildschönau heran zu treten. Der Ausschuss schließt sich einstimmig dieser Meinung an.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

GR Reinhard Margreiter berichtet über die Sitzung des Abfallwirtschaftsausschusses. Es wurde in dieser Sitzung ausführlich über die Schließung der Wertstoffsammelinseln diskutiert. Der derzeitige Zustand ist nicht mehr tragbar. Die Sammelinseln werden oftmals mit Müllsammelstellen verwechselt. Es werden noch Details ausgearbeitet um bei einer der nächsten Sitzungen

des Gemeinderates darüber zu beschließen. Ebenfalls wird der Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise bei den Schlachtabfällen beraten müssen.

Vizebgm. Christine Eberl informiert kurz über die Pläne des neugebildeten Ausschusses „Jugend, Familie u. Soziales“. Sie hofft bei diversen Veranstaltungen auch auf die Unterstützung sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

GR Franz-Josef Luchner ersucht zu prüfen, ob im Bereich der Einfahrt in den Sonnbergweg in Niederau (Wildenbach) ein Verkehrsspiegel angebracht werden könnte. Diese Einfahrt ist durch die Vorrangregelung der Sonnbergstraße sehr gefährlich.

Sitzung vom 5. Juli 2010

Beratung und Beschluss über die Sanierungsarbeiten in der Hauptschule Wildschönau:

In der Hauptschule Wildschönau soll der Konferenzraum sowie das Direktionszimmer und der Sozialraum umgebaut und erneuert werden. Grundsätzlich wurde noch vom alten Gemeinderat eine Sanierung des Konferenzzimmers und ein Austausch der Möbel zugesagt und dafür im HH 2010 ein Betrag von € 50.000,- Euro veranschlagt. Durch die erforderlichen Umbaumaßnahmen des Konferenzzimmers werden 24 den Anforderungen entsprechende Arbeitsplätze für den Lehrkörper geschaffen. Dem Gemeinderat wurde eine Gegenüberstellung der geschätzten Baukosten vom 11.01.2010 mit den aktuell geschätzten Baukosten zur Kenntnis gebracht. Daraus sieht man, welche Kosten bei der Schätzung nicht berücksichtigt wurden, da der gesamte Umfang der Arbeiten nicht bekannt war. Vorschlag 1: nur Umbau Konferenzzimmer und Sozialraum – € 163.219,71. Vorschlag 2: Verschiebung der Umbauarbeiten und Aufnah-



me der Gesamtkosten im HH 2011.

Vorschlag 3: Durchführung der Gesamtanierung und Finanzierung durch den im Budget veranschlagten € 50.000,-; Umschichtungen, mit geschätzten € 22.800,- aus dem Schulbaufonds und ca.

€ 168.900,- aus Grundverkäufen Schinter verbleibt eine Restsumme von ca. € 18.000,-.

Für die nächsten 2-3 Jahre sind somit keine weiteren Investitionen in der HS möglich.

Vorschlag 4: Von der Gemeinde werden € 150.000,- netto zur Verfügung gestellt. Das Büro Lechner hat die Aufgabe den Umbau mit dieser Summe durchzuführen.

Nach ausführlicher Beratung macht GR Peter Weißbacher den Vorschlag auf die generelle Sanierung. GV Josef Gwiggner stellt den Antrag die Sanierung auf das nächste Jahr zu verschieben und im Haushaltsplan 2011 zu veranschlagen.

Beschluss: Ergebnis der offenen Abstimmung: 15 Stimmen für die Durchführung der gesamten Sanierung noch im heurigen Jahr, 2 Stimmen für die Verschiebung der Sanierung auf das Jahr 2011 (GV Josef Gwiggner, Ersatzmitglied Elfie Stadler)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Hannes Eder stellt den Antrag, dass der Spielplatz des Kindergartens in Niederau während der Sommermonate öffentlich zugänglich gemacht werden soll. Der Gemeinderat sieht darin kein Problem. Es soll im heurigen Jahr ein Versuch gemacht werden.

Der Sozialsprengel ersucht über GR Thomas Naschberger die Gemeinde bei besonderen Härtefällen um finanzielle Unterstützung. Über solche Fälle wird von Fall zu Fall unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

GV Josef Mayr ersucht um Prüfung der Vorrangregelung bei der Einmündung der Verbindung Spar Schrottenthaler in die Dorfstraße in Auffach sowie bei der Einfahrt vom Ascherhof in Auffach.

Sitzung vom 19. Juli 2010

Berichte des Bürgermeisters:

- Der Bürgermeister bringt ein Dankschreiben der Musikkapelle Mühltal für die Einladung zur Umrahmung der Feierlichkeit am 21.06.2010 im Museum „zBach“ zur Kenntnis.

- Der Antrag auf ein Hinweisschild für das Gästehaus Hörbiger im Zauberwinkel wird an den Verkehrsausschuss weitergeleitet. Es wurde jedoch seinerzeit bei der Festlegung der Straßenbezeichnungen festgelegt, dass nur Gewerbebetriebe ein eigenes Hinweisschild erhalten. Hauptproblem ist sicher, dass die Adressen oftmals nicht vollständig angegeben werden.

Hannes Gastl, Talblick – Antrag auf Genehmigung von zwei Temposchwellen sowie finanzielle Unterstützung:

Bei einer positiven Erledigung durch die SI Bernau stimmt der Gemeinderat der Errichtung zu. Die Schwellen müssen im Winter entfernt werden. Einer finanziellen Beteiligung für die Errichtung wird nicht zugestimmt.

Flächenwidmungsplanänderungen und Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes:

a) Fill Johann, Zauberwinkel, Oberau 53:

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung der GST-NR. 931/1, 931/2 und 701/1 von derzeit Freiland in Wohngebiet (W).

b) Haas Rudolf/Hörbiger Simon, Bernau, Auffach:

Haas Rudolf, Pens. Luzenberg und Hörbiger Simon, Thummernhof beantragen im Bereich Luzenberg/Pension Iris die Ausweisung von Bauland. Das Bauland wird für die Errichtung von Wohnhäusern für den ganzjährigen Wohnbedarf verwendet.

Der Gemeinderat beschließt die angeführten Umwidmungen laut Planentwurf von Arch. DI Hubert Lechner

Beschluss über Bebauungspläne:

a) Bebauungsplan Auffach VIII (Schinter)

Der Gemeinderat beschließt

den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan „Auffach VIII (Schinter)“ für den Bereich der GST-Nr. 88/20 u. 88/22 Katastralgemeinde Auffach nach den vorliegenden Planunterlagen von Arch. Dipl. Ing. Hubert Lechner, Wörgl

Siedler Norbert - Sportförderungsansuchen:

Der Wildschönauer Rennfahrer Norbert Siedler stellt den Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Fortführung seiner sportlichen Karriere. Obwohl der Gemeinderat die Rennkarriere von Siedler sehr zu schätzen weiß, wird keine weitere Unterstützung mehr gewährt, da Siedler jetzt als Profi startet.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Der Bürgermeister bringt ein Schreiben von Dummer Rudolf wegen der Straßensanierung Stallner/Stein zur Kenntnis. Da es sich hier um eine geringfügige Sanierung handelt, kann diese durchgeführt werden. Sollte sich herausstellen, dass es umfangreicher wird, ist dies im HH 2011 zu veranschlagen.

GR Margreiter Reinhard fragt um die weitere Vorgangsweise zum Bau des Mehrzweckgebäudes in Auffach nach. Es wurde bei der Klausurtagung vereinbart, dass dieses Vorhaben vorangetrieben werden soll. GR Klingler Sebastian stellt dazu fest, dass die Pläne überarbeitet wurden und demnächst dem Bürgermeister gebracht werden damit dieser mit den Vertretern der Raiba wegen des Grundes Verbindung aufnehmen kann.

GR Mühlegger Andreas regt bezüglich der Temposchwellen beim Bernauerweg an, dass mit Gastl zusammen mit dem Verkehrsausschuss nochmals eine Begehung vor Ort durchgeführt werden sollte um zu versuchen diese Angelegenheit anderswertig zu lösen.

GV Gwiggner Josef möchte sich für die rasche Sanierung der Schwarzenbach-Brücke bedanken. Ersatzmann Unterer Andreas fragt nach, warum die Schutz-

wegmarkierung in Niederau noch nicht angebracht wurde und dass die Einsicht zu diesem Schutzweg, wenn man von Niederau kommt, sehr schlecht ist. Die bei der Raiba aufgestellten Blumentröge versperren die Sicht. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass zuerst die Beleuchtung errichtet werden muss, vorher wird die Markierung nicht aufgebracht. Bezüglich der Tröge soll zusammen mit dem Baubezirksamt nochmals eine Besichtigung durchgeführt werden. Eventuell wird die Anbringung einer Stopptafel angeregt.

Sitzung vom 30. August 2010

Berichte des Bürgermeisters:

- Der Bürgermeister bringt ein Dankschreiben von Altbürgermeister Peter Riedmann bezüglich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft und der Feier am 21.06.2010 im Museum „zBach“ zur Kenntnis.

- Der Gemeinderat ist mit der Versetzung der Hinweistafel vom Hotel Tirolerhof einverstanden. Die Tafel wird vom derzeitigen Standpunkt in den Eingangsbereich zur Schützen Gilde versetzt.

- Der Antrag von Johann Silberberger bezüglich der Auszahlung seines Goldguthabens wird bei der nächsten Sitzung nochmals auf die Tagesordnung gesetzt.

- Immer wieder gibt es Beschwerden über die Verunreinigung von Wegen und Wiesen durch Hundekot. Der Gemeinderat wird daher gebeten sich diesbezüglich Gedanken über eine Regelung zu machen.

- Die Förderungsansuchen für sportliche Leistungen sollen zukünftig zusammengefasst werden, damit nicht jedesmal bei einer Sitzung darüber entschieden werden muss.

Fußballclub Raika Wildschönau - finanzielle Unterstützung für die Errichtung einer Flutlichtanlage:

Der Fußballclub stellt den Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Errichtung einer Flutlichtanlage am Trai-

Fortsetzung auf Seite 6



NEU: Spengler • Glaser • Dachdecker



Nach einigen Jahren ist es wieder soweit! Es gibt wieder einen Spenglereibetrieb in der Wildschönau!

Wir bieten euch sämtliche Spenglereiarbeiten wie z.B. Dachrinnen, Einfassungen, Abdeckungen oder Blechdächer an.

Neu ist aber die Eröffnung des **Dachdecker- und Glaserbetriebes**. So können alle Abdichtungen mit Bitumen oder Folie auf Terrassen und Kellerdecken gemacht werden. Weiters bieten wir sämtliche Dacheindeckungen mit Beton- oder Tondachziegeln an. Wir beraten auch gerne bei Sonderformen der Dacheindeckung wie Prefadächer aus Aluminium, Reith im Winkl-Dächer aus Bitumen, Faserzementschindeln oder Welleternit. Es können auch Komplettdachsanierungen inklusive Isolierung, Auflattung und Ortgang durchgeführt werden - euer Vorteil, da nur ein Ansprechpartner für alle Leistungen. Vielleicht nicht unwichtig: die Arbeiten werden vom Fachbetrieb mit dafür ausgebildeten Handwerkern ausgeführt.

Gerne sind wir auch bei Glasbruch zur Stelle! Wir kommen bei euch vorbei, bauen eine Notverglasung ein

und reparieren das Fenster sobald das Isolierglas zur Stelle ist. Bei Einfachscheiben wird die Reparatur noch am selben Tag erledigt!



mg-design.at

Georg Gföller Mobil 0664/2560195 **Hans-Peter Schwarzenauer** Mobil 0664/9125352
Mühlhäusl 323, 6313 Auffach • Tel. 05339/8096 • www.gg-energietechnik.at



Heizung • Solar • Wärmepumpen • Photovoltaik



Fortsetzung von Seite 4

ningsplatz „Pfarrerfeld“. Da die derzeitige Anlage große Sicherheitsmängel aufweist ist eine Erneuerung unumgänglich. Beschluss: s werden im Budget 2011 € 15.000,- veranschlagt. Dem FCW wird vorgeschlagen die Flutlichtanlage vorzufinanzieren. Sollte die Sicherheit auf dem Trainingsplatz tatsächlich nicht mehr gegeben sein, muss man über eine vorübergehende Sperre nachdenken.

Grundstücksangelegenheiten:
a) Timo u. Nicole Witt – Rückabwicklung des Grundkaufes im Schinter:

Der Grundkauf wird rückabgewickelt. Wenn die Möglichkeit besteht soll das Grundstück direkt an einen anderen Interessenten veräußert werden. Ansonsten wird das Grundstück zu den gleichen Bedingungen wieder an die Gemeinde rückgeschrieben.

b) Schumann Christoph – Grundkauf im Schinter: Christoph Schumann hat einen Kaufantrag für das Grundstück Nr. 88/14 im Schinterareal gestellt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Gp. 88/14 an Christoph Schumann, Zauberwinkelweg, Oberau 366, 6311 Wildschönau.

c) Hörbiger Marianne und Mitbes., Dorf, Auffach 268: Hörbiger beabsichtigt am bestehenden Wohnhaus auf Gp. 433/3 KG Auffach einen Anbau zu errichten. Damit der erforderliche Abstand eingehalten werden kann wird eine Teilfläche von ca. 70 m² benötigt. Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Tausch der Teilflächen 1/1 zu.

Dzsida Margarethe, Daimlerstraße 4, München:

Frau Dzsida beantragt die Umwidmung der Gp. 926/8 KG Niederau von derzeit Freiland in Tourismusgebiet. Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung des GST-NR. 926/8 von derzeit Freiland in Tourismusgebiet.

Seon-Pass Wildschönau – Bewilligung des „3.Seon-Pass Hexentanzes“ am 5.12.2010 im Bereich HS/VS Oberau:

Die Seon-Pass Wildschönau be-

absichtigt am 5.12.2010 einen Hexentanz durchzuführen. Veranstaltungsort ist der Platz zwischen der neuen Volksschule und der Hauptschule in Oberau. Grundsätzlich wird der Veranstaltung zugestimmt. Die Verantwortlichen sind jedoch darauf hinzuweisen, dass der Platz ordnungsgemäß gesäubert werden muss. Etwaige Beschädigungen an den Gebäuden, die durch die Veranstaltung verursacht werden, gehen zu Lasten des Veranstalters.

Dr. Sixtus Lanner – finanzielle Unterstützung für die Publikation „Alois Hörbiger der Orgelbauer von Tirol“:

Der Gemeinderat beschließt für die Ausarbeitung dieser Publikation einen einmaligen Betrag von € 2.500,-. Es wird auch festgelegt, dass für die Präsentation sowohl in Wien als auch im Museum z'Bach werden keine weitere Kosten übernommen werden.

Österreichische Honorarkonsulat Dreizehnlinden – Unterstützung für das Buch „75 Jahre Dreizehnlinden“:

Das österreichische Honorarkonsulat Dreizehnlinden hat um finanzielle Unterstützung für die Übersetzung des Buches „75 Jahre Dreizehnlinden“ angesucht.

Es wurden von der Gemeinde bereits 80 Stück dieser Bücher angekauft und 50 davon als Gastgeschenk nach Dreizehnlinden übermittelt. Der Gemeinderat beschließt, dass für die Übersetzung des Dreizehnlindenbuches kein weiterer Zuschuss mehr gewährt wird.

Vergabe der Überprüfungsarbeit für Gemeinde- u. Interessenschaftswegbrücken:

Eine Überprüfung sämtlicher Gemeinde- und Interessenschaftswegbrücken ist bereits seit längerer Zeit unbedingt erforderlich. Es wurde daher die Überprüfung ausgeschrieben. Beschluss: Es wird DI Gerhard Wibmer aus Wörgl als Bestbieter mit der Durchführung der Überprüfung beauftragt.

Beschlussfassung über die Änderung der Anlieferung von Schlachtabfällen am

Recyclinghof:

Der Obmann des Abfallwirtschaftsausschusses, GR Reinhard Margreiter, berichtet, dass es seit längerem Probleme bei der Anlieferung von verendeten Tieren bzw. Schlachtabfällen am Recyclinghof gibt. Besonders wenn verendete Tiere angeliefert und diese auf Grund der Größe im Kühlcontainer nicht Platz finden und somit frei am Recyclingplatz liegen. Es kam immer wieder zu Beschwerden wegen des Gestankes. Auch ist der Gestank dem Arbeiter am Recyclinghof nicht zumutbar, besonders wenn Tiere in den Sommermonaten 2–3 Tage „zwischengelagert“ werden, bis die Kadaver abgeholt werden. Es wird daher vom Abfallwirtschaftsausschuss vorgeschlagen, dass nur mehr verendete Tiere bis max. 150 kg – die im Kühlcontainer Platz finden – angeliefert werden dürfen.

Alle anderen verendeten Tiere sind direkt von der DAKA abholen zu lassen. Auch der Termin für die Beschau durch den Tierarzt ist selber vom Tierbesitzer zu vereinbaren. Der Gemeinderat legt fest, dass auf dem Recyclinghof keine Tiere (Kadaver) mehr über 150 kg angeliefert werden dürfen. Die Abholung dieser Kadaver ist direkt mit der DAKA zu vereinbaren. Auch die Beschau durch den Tierarzt ist vom Tierbesitzer selber zu veranlassen. Wenn keine Versicherung besteht können die angefallenen Kosten auf Antrag bei der Gemeinde geltend gemacht werden. Sonn- u. Feiertagszuschläge der Fa. DAKA werden nicht entgolten.

Feuerwehrhaus Auffach – Beratung über die weitere Vorgangsweise, Einleitung der Planungsphase:

Für die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses in Auffach wurde mit der Raika Wildschönau ein Gespräch wegen des erforderlichen Grundes geführt. Die Raika ist bereit den Grund Pauschal um eine Summe um € 50.000,- an die Gemeinde abzutreten. Der für den Bau erforderliche Grund wird von der Raika angekauft. (Pauschale € 50.000,-) Mit der Ausarbeitung der Pläne kann

begonnen werden. Im Winter sollen die Ausschreibungen erfolgen. Der Baubeginn wird mit 2011 festgelegt, vorausgesetzt es liegen schriftliche Zustimmungen über die finanzielle Unterstützung durch das Land bzw. dem Landesfeuerwehrverband vor. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Jasmin Jordan, Zirl – Ansuchen um die Bewilligung eines Gastronomiebetriebes mit erotischem Begleitservice inkl. Zimmervermietung (Bordell):

Frau Jordan hat den Antrag auf Bewilligung eines Gastronomiebetriebes mit erotischem Begleitservice inkl. Zimmervermietung (Bordellbetrieb) im ehem. Gasthaus Mauth gestellt. Für die Bewilligung eines solchen Betriebes ist grundsätzlich eine Bedarfserhebung durchzuführen. Bgm. Rainer Silberberger hat sich erkundigt, wie eine solche Bedarfserhebung durchzuführen ist. Insbesondere unter Bedachtnahme auf die Einwohnerzahl, die Bevölkerungsstruktur, den Tourismus, des Einzugsgebietes, sowie unter Bedachtnahme darauf, ob in einer benachbarten Gemeinde bereits ein Bordell betrieben wird sind nur einige Kriterien davon. Dies trifft auf die Wildschönau nicht zu. Dafür spricht jedoch, dass das derzeit unansehnliche, leerstehende Gebäude endlich saniert würde. Welche Pläne der Besitzer hat, wenn die beantragte Bewilligung nicht erteilt wird, ist der Gemeinde nicht bekannt. Vizebgm. Christine Eberl stellt grundsätzlich die Frage ob dies für den Tourismusort Wildschönau überhaupt notwendig ist. Sie spricht sich gegen eine solche Bewilligung aus. Selbst wenn sich der Gemeinderat für eine Genehmigung entscheidet, steht noch lange nicht fest, ob dieses Bordell auch bewilligt wird. Eine Prüfung durch das Land sowie die erforderliche Flächenwidmung sind noch ausständig. Sollte der Gemeinderat dem Antrag zustimmen muss gewährleistet sein, dass das Gebäude diskret gestaltet und geführt wird. Nach ausführlicher und eingehender



Gemeinde INFO

Fundamt

Es wurden in den letzten Monaten nachstehende Fundsachen abgegeben:

- einzelner Hausanlagen-Schlüssel, Fabrikat WINKHAUS
- Hausanlagen-Schlüssel mit Anhänger, Fabrikat SCH
- Schlüsselbund mit vier versch. Schlüssel
- Autoschlüssel der Marke „Volvo“ mit versch. Anhängern
- Autoschlüssel der Marke „VW“ mit Stoffanhänger
- 2 Motorradhelme
- 1 Paar Walker-Stöcke
- Jugendfahrrad, Marke „Urban Assault Fuji“
- ärmellose Jacke, dunkelblau mit weißer Leder-geldtasche

Schinterareal, Auffach: es stehen noch Gewerbe-gründe, speziell für Klein-gewerbe, zur Verfügung!

Auskünfte im Gemeindeamt Wildschönau, 05339/8110-11 (AL Silberberger)

Heizkostenzuschuss 2010
Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2010/2011 bei Erfüllung der Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten in Höhe von € 175,- pro Haushalt. Der antrags- bzw. zuschuss-berechtigte Personenkreis bleibt weiterhin ausge-

weitert. Somit sind zusätzlich zu den PensionistInnen und PensionsvorschussbezieherInnen auch AlleinverdienerInnen sowie Ehepaar bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe antrags-berechtigt - vorausgesetzt natürlich, die vorgegebenen Netto-Einkommengrenzen werden nicht überschritten.

Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die in den vergangenen Jahren einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine gesonderte Antragstellung nicht erforderlich (wird von der Gemeinde überprüft und neuerlich beantragt).
Auskünfte im Gemeindeamt Wildschönau, Tel. 05339/8110

Gemeindearchiv – große Bitte:

Sollte jemand alte Fotos oder Ansichten, Postkarten usw. aus unserer Gemeinde bei sich zu Hause haben, wird gebeten, diese dem Gemeindearchiv zur Verfügung zu stellen. Die Vorlagen werden gescannt bzw. abfotografiert und kommen ins Gemeindearchiv. Selbstverständlich werden die Originale auf Wunsch wieder zurückgegeben.

chen.

Altenwohnheimausschuss – Bericht von der Sitzung vom 17.08.2010

Der Obmann des Altenwohnheimausschusses, GR Weißbacher, bringt das Protokoll der letzten Sitzung zur Kenntnis. Ua. ging es in der Sitzung um die Gestaltung des Pfarrgartens, den Ankauf einer PC Hard- und Software die Anschaffung eines Notstrom-aggregates sowie die Beratung

eines dreijährigen Baukonzeptes.
GR-Beschlüsse sind über die Wartung der Aufzugsanlage, die Vermietung eines Therapie-raumes sowie Personelles zu fassen.

Sandra Silberberger, Roggenboden, Oberau 167:

Frau Silberberger, Logopädin, stellt den Antrag auf Nutzung des Therapie-raumes im Altenwohnheim. Der Gemeinderat verpachtet diesen Raum zu den üblichen Bedingungen an Frau Silberberger.

Abschluss eines Wartungsvertrages:

Für die Aufzugsanlage im Altenwohnheim soll ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden. Dieser wird bei der Fa. Thyssen Krupp Aufzüge GmbH, Innsbruck auf 5 Jahre abgeschlossen.

Beschluss über den Ankauf eines neuen Servers für das Gemeindeamt:

Auf Grund der Anbindung des Altenwohnheimes an eine gemeinsame Serverstation ist es notwendig den derzeitigen Server im Gemeindeamt auszutauschen.

Auf Grund des Vorschlages vom Altenwohnheimausschuss beschließt der Gemeinderat den Ankauf des Servers bei der Fa. Hard-Soft. Wie bereits festgelegt erfolgt die Installation des Programmes zusammen mit der Fa. KUGEM.

Beratung über die Schüler-beförderung 2010/11:

Für die Schülerbeförderung 2010/11 wurde von Peter Weißbacher ein neues Abrechnungsmodell ausgearbeitet. Laut diesem Modell soll die Abrechnung nach den tatsächlich gefahrenen Kilometern erfolgen. Da jedoch noch einige Details genau geklärt werden müssen, beschließt der Gemeinderat im Schuljahr 2010/11 die Abrechnung noch nach dem bereits bewährten System durchzuführen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass man Probleme mit dem Gemeindefahrzeug (Pritschenwagen) hat. Im November läuft das „Pickerl“ ab.

Eine weitere TÜV-Plakette wird es für das Fahrzeug nicht mehr geben. Somit ist die Gemeinde gezwungen sich umgehend noch vor dem Winter um ein entsprechendes Fahrzeug für den Bauhof umzuschauen.

Mit GR Sebastian Klingler und GR Andreas Gruber und Vorarbeiter Josef Fill wurde über die Fa. Loinger ein Lindner Unitrac 102 L besichtigt. Dies ist ein ausgesprochenes Kommunalfahrzeug. Die Fa. Lindner würde den alten Traktor a) zurücknehmen oder b) den Traktor total überholen und 1 Jahr Garantie auf Motor u. Getriebe gewähren.

Der Gemeinderat legt sich für den Ankauf eines Lindner Unitrac fest. Die Anschaffung erfolgt über die Fa. Loinger. Es wird dem Gemeindevorstand beauftragt mit der Fa. Loinger zu verhandeln und die bestmögliche Lösung für den Bauhof zu schaffen.

Der Ankauf muss im Budget 2011 veranschlagt werden.

Der Obmann des Überprüfungs-ausschusses, Reinhard Margreiter, bringt zur Kenntnis, dass eine unangemeldete Kassenprüfung durchgeführt wurde. Es wurde festgestellt, dass die Haupt- sowie die Nebenkassenordnungsgemäß und fehlerfrei geführt werden. Es konnten keine Abweichungen festgestellt werden. Er spricht den Mitarbeitern im Gemeindeamt seinen Dank dafür aus.

GR Andreas Mühlegger informiert kurz über den Wirtschaftsausschuss.

GR Sebastian Klingler erkundigt sich betreffend Wegsanierung Thierbach im Bereich Breitlehen. Bürgermeister: Es wurde bereits mit Hr. Atzwanger von der Fa. STRABAG eine Begehung gemacht. Wann das Teilstück jedoch in Angriff genommen wird weiß er noch nicht.

Vizebgm. Christine Eberl: die Erlebniswoche der Kinder und Jugend ist gut angenommen worden. Eine genaue Abrechnung wird demnächst noch vorgelegt.

Diskussion wird in geheimer Abstimmung abgestimmt. Abstimmungsergebnis der geheimen Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen. Somit ist der Antrag auf Errichtung eines Gastronomiebetriebes mit erotischem Begleitservice inkl. Zimmervermietung (Bordellbetrieb) genehmigt. Die erforderlichen Genehmigungen durch das Land bzw. die Gewerbebehörde sind einzuholen. Um die Flächenwidmung ist anzuzu-



Veranstaltungen von Kultur Wildschönau:

»Echt Tirol – echt oimerisch«

Vernissage „ECHT TIROL - ECHT OIMERISCH“ mit Maren Krings und Volksmusik-Abend „Der Summa is uma“ am Freitag, 24. September 2010, 20.00 Uhr, Tenn des Bergbauernmuseums „z'Bach“

Musikalische Gestaltung beim Volksmusikabend,

24. September ab 20.00 Uhr:

Feierabndmusig – Fuchs und Has – Chiara Klingler, Harfe – Keilgsang – Männerchor Oberau

Durch den Abend begleitet **Joch Weißbacher**.

Eintritt: € 7.–

Fotoausstellung „ECHT TIROL - ECHT OIMERISCH“ im Rahmen der Krautingerwoche 2010

24. September bis 09. Oktober 2010

von Maren Krings, Fotografin aus Bad Langensalza, Deutschland

Die Bildserie, welche in zwei Almsommern entstand, mag rein visuell das bestehende Bild der „harmonisierenden Almwirtschaft“ widerspiegeln. Wer jedoch tiefer schauen möchte, der wird hinter diesen idyllischen Bildern etwas finden, was den alten Almcharakter wiedergibt. Eine enge Naturverbundenheit, die Rück-Gabe, mit Zeit das Umfeld beobachten zu dürfen, das Zusammenspiel von menschlich Geschaffenem mit der rauen Bergnatur.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Museums besichtigt werden.

www.bergbauernmuseum.at

Informationen zu Maren Krings unter

www.360-photography-mk.de

„Musikalische und kulinarische Höhepunkte“

bietet die Wildschönau in der Krautingerwoche vom 03.–09. Oktober 2010

Bei der Krautingerwoche vom 03. bis 09. Oktober können man sich davon überzeugen, dass das Wildschönauer Wundermittel – bei allen medizinischen Vorzügen – nicht nur in den Arzneischrank gehört. Die Wildschönauer Krautingerrübe verhält der Wildschönau auch zur Auszeichnung „Genussregion Wildschönauer Krautingerrübe“. Die Genussregionen Österreichs vermarkten vor allem Produkte aus der Region und tragen dazu bei dass Landwirtschaft und Tourismus gut kooperieren und ländliche Qualität in der Region erhältlich sind.

Sonntag 03. Oktober

Die Festwoche beginnt am **Erntedanksonntag, dem 3. Oktober** nach der feierlichen Messe und Prozession. Das Bergbauernmuseum verwandelt sich in einen kleinen Marktplatz. Der **Museumskirchtag** wird unter anderem von **stimmungsvoller Volksmusik** untermalt. Dazu kommen **kulinarische Spezialitäten, ein Handwerks- und Bauernmarkt**.

Kulinarische Spezialitäten mit der Rübe

Neben dem Krautinger, den die Wildschönauer die Medizin der Berge nennen, werden in dieser Woche aus den Rüben auch **kulinarische Spezialitäten in Verbindung mit anderen Köstlichkeiten vom Bauern** angeboten. So findet man ihn auf Speisekarten der Restaurants des Hochtals Gerichte wie Rübensuppe, Rübenknödel oder Rübenkraut, Steckrübensüppchen mit geräucherten Forellenfilets, Rüben-Schlutzkrapferl, Ruab'nstrudel auf Kürbisrahmsauce, gebratenen Zander auf weißem Rübenragout und weitere Spezialitäten. **Zehn Wildschönauer Wirte bieten während der Ruabnzeit kreative Speisen rund um das Thema Wildschönauer Krautingerrübe.**

Samstag, 09. Oktober

Auch zum Abschluss der Woche geht es noch einmal zu wie Kraut und Rüben: Beim **Krautingerball im Bergbauernmuseum am Samstag, 09. Oktober** spielen die **Unterlandler** zünftig auf. Der Höhepunkt ist die Prämierung des **„Krautingers des Jahres“**, der von prominenten Gästen und einer fachkundigen Jury auserkoren wird.

Möglicherweise wird bei dieser Gelegenheit ja auch – mit einem Krautinger versteht sich – auf Ihre Majestät angestoßen: Denn es war schließlich die **österreichische Kaiserin Maria Theresia** höchstpersönlich, die den Wildschönauer Bauern einst das **Recht zum Schnapsbrennen** verlieh – und damit ein Monopol schuf: Sie legte fest, dass der Krautinger ausschließlich in der Wildschönau gebrannt werden durfte.

**Jooohhhhhhhhhh...
... mi san mit'm Radl do!**

Die Wildschönau ist für Mountainbiker ein Geheimtipp schlechthin. Dabei bleibt es aber auch schon – GEHEIM!

In den letzten Jahren wurden viele Gespräche geführt, ein für die Region ausbaufähiges Mountainbikemodell zu erarbeiten.

Eine Vielzahl an Routen wurde erstellt, doch es scheiterte nicht selten am JA der Grundeigentümer. Schade, denn mit einem

JA sind Wegbesitzer durch eine Versicherung des Landes Tirol gedeckt. In der Zwischenzeit wurden viele Forstwege zur Erschließung bzw. zur besseren Bewirtschaftung der heimischen Wälder, mit großer finanzieller Unterstützung von den Förderstellen gebaut.

Mountainbiker, ob Gäste oder Einheimische, sind in vielen Tourismusregionen nicht mehr wegzudenken.

Wir können froh sein, dass uns die Wintersaison gute Auslastungen beschert. Im Sommer wird es immer schwieriger, mit einem positiven Nächtigungsergebnis abzuschließen. Wir müssen den Sommer attraktiver machen – dazu gehören nun einmal auch eine bestimmte Anzahl an Mountainbikerouten. Die Wildschönau braucht den Tourismus – dieser ist immer noch der wichtigste Wirtschaftsfaktor.

Also, packen wir's an, denn nur durch Zusammenarbeit können wir uns in der heutigen Zeit behaupten.

Öffentliche Bücherei Oberau

Hauptschule, Eingang neben Mehrzwecksaal

Öffnungszeiten:

Mittwoch:
18.30–19.15 Uhr
Sonntag:
09.03– 11.30 Uhr

Jeden Monat neue Bücher für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Auffach

Herzliches Dankeschön

(wma) Es ging alles sehr schnell, so unisono Christine Mayr und ihr Gatte Michael, als in der Nacht zum Donnerstag plötzlich gegen 1:15 Uhr die Wehen bei Christine einsetzen. Beide eigentlich schon erfahren, sie haben bereits einen Jungen mit 7 Jahren und eine Tochter mit 5 Jahren. Michael war bei Tochter Judith bei der Entbindung dabei und war irgendwie schon etwas gefasst. Trotzdem warteten die beiden noch etwas zu, allerdings überschlugen sich dann die Ereignisse. Gegen 2:15 Uhr brach plötzlich das Fruchtwasser und ich verständigte sofort über Notruf die Rettung, so Michael Mayr. Kurz darauf traf bereits der Samariter - First Responder Stefan Unterer ein. Er erkannte sofort, dass hier ein

Transport nicht mehr möglich war und bereitete alle auf eine Hausgeburt vor. Nacheinander trafen in kurzen Abständen der Rettungswagen des Samariterbundes mit Notfallsanitäter Robert Acherer und Rettungssanitäter Markus Niederacher sowie das NEF Wörgl mit Notarzt Dr. Christian Müller und Notfallsanitäter Robert Ehrenstrasser ein. Rasches Handeln war angesagt und so war in kurzer Zeit das Baby, ein Mädchen, geboren. Den Schnitt bzw. die Durchtrennung der Nabelschnur durfte dann der Vater Michael durchführen, der auch auf Anweisung des Notarztes die Abnabelungsklemmen setzte. Für die Mannschaft des Samariterbundes war dies die erste Entbindung, aber sicherlich nicht



Foto: Wilhelm Maier

die letzte. Roman Ehrenstrasser vom NEF Wörgl allerdings schon ein kleiner Routinier, er hatte bereits fünf Entbindungen hinter sich. Er übergab dem frischgebackenen Vater am nächsten Tag an dessen Arbeitsstätte, er ist Küchenchef des Seniorenheimes Wörgl, einen Riesenpacken Pampers. Nach der ruhig verlaufenen Geburt wurde die Mutter mit ihrer kleinen Tochter Klara, die

mit 3,76 kg und 50 cm bereits ein stattliches Mädchen war, ins Krankenhaus St. Johann. Michael und Christine Mayr möchten auf diesem Wege recht herzlich beim Samariterbund und beim Roten Kreuz bedanken und möchten loswerden, dass die Zusammenarbeit der beiden Organisationen hervorragend klappte und sie sich in besten Händen befanden.

Führen eines Pferdengespannes – 10 Jahre Lehrgänge in Auffach



Von links: Toni und Teresa Haas, Holger Hagen, Eberhard Weller

Seit nunmehr zehn Jahren finden im Frühjahr Fahrlehrgänge für bis vierspännige Pferdegespanne beim Hintersalcherhof in Auffach statt. Bisher nahmen 75 Personen an diesen Kursen teil. Ausbildungsleiter Eberhard Weller und Toni und Birgit Haas blicken stolz auf diese 10 Jahre zurück. Acht Tage intensives Lernen in Praxis und Theorie, neun bis zehn Stunden täglich, zum Schluß eine Prüfung – ob Klasse IV, III, II vierspännig und II vierspännig – alles ist/war möglich. Die jüngste Teilnehmerin der letzten Jahre war

heuer Teresa Haas, elf Jahre alt, Tochter vom Hintersalcherhof. Sie legte die Fahrprüfung für Zweispänner sowie für „Fahren im Gelände“, ab – es scheint, dass Sie eine besondere „Ader“ des Vaters geerbt hat. Die Familie Haas bedankt sich bei den vielen Verkehrsteilnehmern dafür, dass die Pferdegespanne so gut akzeptiert werden. Von Seiten der Gemeinde gilt ein besonderer Dank Herrn Eberhard Weller, der es immer wieder schafft, in touristisch ruhigen Zeiten ein wenig Bewegung nach Auffach zu bringen.

Neubau der Jungbauernhütte

Nach einstimmigem Beschluss des Ausschusses der Landjugend Auffach machten sich heuer im Frühjahr unsere Männer auf, um eine neue Jungbauernhütte zu bauen, da unsere alte den Winter nicht schadenfrei überstand. Nach einigen schlaflosen und arbeitsreichen Nächten wurde die Hütte pünktlich zum Maibaum aufstellen fertig, wo sie von uns allen eingeweiht wurde. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bedanken, bei: der Firma Holzsystembau Sebastian Klingler für das Material, die Räumlichkeiten, Pla-

nung und fleißigen Mitarbeiter, allen Sponsoren, allen fleißigen und freiwilligen Helfern, Robin Silberberger für die Tür und die Fenster, Familie Holaus (Dillental) für die Garage und allen, die uns Material (E-Geräte, Baumaterial usw.) für den Bau zur Verfügung gestellt haben. Wer Interesse hat, kann die Hütte auch für verschiedene Veranstaltungen mieten. Informationen bekommt ihr bei: Hörbiger Josef (Boar) 0664/5921836 und bei Holaus Hannes (Dillental) 0664/5537537.

JB/LJ Auffach





Oberau

Ehrung verdienstlicher Kirchenchormitglieder in Oberau



Im Bild von links: Bernhard Riedmann, Chorleiterin Herta Stadler, Frieda Mühlegger, Pfr. Josef Aichriedler, Obmann Thomas Steiner, Hans Mühlegger

Am Patrozinium, dem Fest der hl. Margaretha, durfte Pfarrer Josef Aichriedler drei langjährige Chormitglieder mit der Johann Michael Haydn Medaille in Gold auszeichnen. Mit großer Dankbarkeit überreichte er sie Frau Frieda Mühlegger für 60jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor Oberau, Herrn Bernhard Riedmann für 50 Jahre und davon 25 Jahre als Chorleiter,

und Herrn Hans Mühlegger ebenfalls für 50 Jahre. Er bedankte sich sehr herzlich im Namen der Pfarre und betonte dabei, dass Chorsingen nicht nur die festliche Gestaltung der Gottesdienste umfasse, sondern auch viele Stunden an Proben investiert werden müssen. Er bat sie, auch weiterhin ihre Stimme zur Ehre Gottes zu erheben.

Jungschar

Wie im Flug ist unser erstes Jungscharjahr vergangen. Die Jungschar war absolutes Neuland für uns, aber ich glaube es hat den Kindern und vor allem uns Riesenspaß gemacht. Turnen, lachen, schwimmen, Ski fahren, basteln, die Faschingsparty, oder die Besuche



im Altenwohnheim. Auch die Aktion „Sauberes Hochtal“ war ein kleiner Erfolg. Der absolute Höhepunkt unseres Jungscharjahres war das Grillfest beim Hochseilgarten. Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich bei Brigitte und Hansi Haas bedanken, die uns den Grillplatz zur Verfügung gestellt und alles vorbereitet haben. Danke auch an alle Mütter, Helfer(innen) und Sponsoren, die uns das ganze Jahr hindurch immer so tatkräftig unterstützt haben. Ohne ein Miteinander wären viele Sachen nicht möglich gewesen. Wir freuen uns auf das kommende Jungscharjahr und hoffen, dass sich wieder viele Kinder anmelden werden. Maria Gwiggner und Claudia Gassner.

Die Bundesmusikkapelle Oberau möchte sich bedanken!

Es ist uns ein großes Anliegen, uns auf diesem Wege, bei allen Beteiligten des 55. Wildschönauer Talfestes in Oberau zu bedanken. Ein herzliches Vergelts' Gott an die Gemeinde Wildschönau und den TVB Wildschönau. Besonderer Dank gilt den Bauern Mitterer Steff, Kaspfern Hans und Schneider Wasti, die uns den neuen Festzelt-Platz zur Verfügung gestellt haben. Ein großes Dankeschön an alle die mitgeholfen haben, das Festzelt auf- und abzubauen und an die Freiwillige Feuerwehr Oberau, ohne die ein geregeltes Parkplatzsystem und ein geregelter Umzug nicht möglich gewesen wäre. An die ganzen Mitarbeiter im und vor dem Festzelt möchten wir ein besonderes Dankeschön aussprechen. Euren über Tage tatkräfti-

umzug am Sonntag. Ein „saggrisches“ Dankeschön geht an alle Besucher des Talfestes und unseren Bürgermeister Rainer Silberberger, der am Donnerstag, nach dem Bieranstich und Begrüßungsworte, bei unserem Marschwunschkonzert sogar einen Marsch dirigierte. Herzlich gratulieren möchten wir auch allen JungmusikerInnen die die Jungmusikerleistungsabzeichen entgegen nehmen konnten und besonders unseren Geehrten, Gföller Hubert für 25 Jahre Mitglied und Stadler Toni für 50 Jahre Mitglied bei der Musik Oberau. Stadler Toni konnten wir auch für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit und Unterstützung im Ausschuss, die Ehrenmitgliedschaft der BMK Oberau überreichen.



gen Einsatz kann man nicht übertreffen. Vielen Dank auch an alle Sponsoren, die uns finanziell sehr zur Seite standen, an alle Vereine, die sich bereit erklärt haben, die Festwägen zu bauen und zu gestalten, an die freiwilligen Kuchenbäckerinnen, an die Ansager beim Festumzug, an die Nachbarn, die geduldig den Lärm ertragen mussten und an die TeilnehmerInnen beim wohl sehr gelungenen großen Fest-

Das 55. Wildschönauer Talfest, und zugleich Abschluss unseres 200-Jahr-Bestandsjubiläums war ein grandioses Erlebnis für uns alle. Wir hoffen, dass sich auch beim nächsten Talfest in Oberau wieder viele bereit erklären mitzuhelfen. Ohne Mithilfe und konzentriertem Einsatz wäre ein Fest in dieser Größe unmöglich.

Vielen Dank und liebe Grüße
Die Bundesmusikkapelle
Oberau





Was gibt's Neues von der kfb Oberau

Aufgrund des positiven Starts des Wildschönauer Verkauf- und Tauschmarktes im Frühjahr findet dieser jetzt auch im Herbst, am Samstag, den 23. Okt. 2010 von 14–17 Uhr statt. Veranstaltungsort ist wiederum die Mehrzweckhalle der Hauptschule in Oberau. Dieser Verkaufs- und Tauschmarkt bietet die Möglichkeit saubere und gut erhaltene Artikel für Babies, Kinder und Jugendliche zu verkaufen, kaufen oder tauschen. Die Einnahmen bleiben selbstverständlich dem Verkäufer und sind dem eigenen verkäuflichen Geschick

überlassen. Nur die Standgebühr von 5 Euro und der Erlös aus Kaffee und Kuchen verwendet die kfb für wohltätige Zwecke. Weitere Infos und Anmeldung für den Standplatz bitte bei Sabine Spöck Tel: 0650/8884334. Allen Mitwirkenden, freiwilligen Helfern und Kuchenbäckerinnen ein herzliches „Vergelt's Gott“!!! Die nächste Aktivität ist der alljährliche Adventsmarkt, Ort und Datum wird noch bekannt gegeben.

Für die kfb Oberau
Margreiter Cornelia



Niederau

Heimatbühne Wildschönau - Super Start in die heurige Spielsaison

Die Heimatbühne Wildschönau darf sich über äußerst guten Besuch für die heurige Spielsaison freuen. Die ersten drei Vorstellungen waren bereits ausverkauft. Zahlreiche Besucher sind der schönste Lohn für die Laienschauspieler und eine Bestätigung, dass sich die Vorbereitungszeit, welche schon im Jänner beginnt, gelohnt hat. „Lieber einen Mann als gar keinen Ärger“ heißt der heitere Schwank, der von Re-

gina Rösch geschrieben wurde und mittlerweile ein sehr bekanntes und gern gespieltes Stück im deutschsprachigen Raum ist. Weitere Spieltermine gibt es am So. 19 Sep., Fr. 01. Okt., Fr. 08.10., und Sa. 16.10.; Kartenreservierungen sind ausschließlich beim TVB (Tel. Nr. 05339/8255) möglich. Restkarten gibt's an der Abendkasse. Eintrittspreis EUR 7,-; Kinder unter 10 Jahre gratis!

Landjugend Niederau

Ein Teil des Ausschusses der JB/LJ Niederau machte sich am frühen Abend des 04.06.2010 auf den Weg zu der, von uns renovierten Burgstallstein-Kapelle. Im Rahmen der jährlichen „Aktion Sauber“ wurde der Weg dorthin von wegge- worfenem Müll gereinigt und auch in und um die Kapelle für Sauberkeit gesorgt.

Am 19. Juni 2010 lud die JB/LJ Niederau wieder zum alljährlichen Feuerbrennen ein. Trotz des schlechten Wetters wurde auf der Terrasse gegrillt und konnte ein prächtiges Feuer entzündet werden. Wir hatten wieder einmal einen netten und sehr lustigen Abend, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte. JB/LJ Niederau

Erfolgreiches Duo

Für die beiden Brüder Toni und Hubert Klingler aus Niederau, war dieses Jahr ziemlich erfolgreich. So erfüllten sich die beiden Musiker im Mai einen großen Wunsch, und brachten die erste CD mit dem Duo Klingler mit dem Titel „so gehts zua“ auf den Markt. Auf dieser CD ist echte Volksmusik mit Kontragar- tarre, Akkordeon, Steirischer Harmonika, Posaune, Harfe und Gesang zu hören. Gleich darauf im Juni folgte für die Beiden eine Auslandsreise nach China. Auftritte in Pe- king und Shanghai standen auf dem Programm. Auf Einladung der Wirtschafts- kammer und der Tirol Werbung durften Hubert und Toni ihr Land auch auf der Expo in Shanghai vertreten. Im August folgte nun das nächste Highlight. Mit ihrem Tanzmusiktrio „Die Wildschönauer“ brachten Hubert, Toni und ihr Freund Franz nun die nächste CD

mit dem Titel „voll auf Zug“ auf den Markt. Auf der CD befinden sich grossteils selbstkomponierte und arrangierte Titel. Auf zahlreichen Wunsch wurde noch einmal das von Hubert und Toni



komponierte Krautinger-Lied eingespielt. Die beiden CD's sind im Handel oder direkt bei Hubert und Toni erhältlich. Tel.: 0676/6366875 od.: 0676/5611483. Infos zur Gruppe „Die Wildschönauer“ unter www.diewildschoenauer.com



Männerchor Niederau 2010

Über 100 Ausrückungen – das sind Zahlen, die man von der Musikkapelle kennt, weniger bei Chören. Beweis genug, dass der Männerchor Niederau im letzten Vereinsjahr wieder höchst aktiv und erfolgreich war.

Ein Grund dafür mag wohl eine „Schnapsidee“ gewesen sein. Da war zuerst eine Filmaufnahme eines Anklöpfler-Auftritts in der Kirche. Als professionelles Filmteam konnte Blattl Pepi und Barbara gewonnen werden. Gemeinsam mit Chormitgliedern kamen sie auf die Idee, weniger die Auftritte eines Chores filmisch festzuhalten, sondern das Vereinsleben, die Proben, das gesellige Beisammensein und so begleiteten uns die beiden beim Volksliederwettbewerb, bei den Sängerbällen mit den Innbrügglern, beim Bezirks-singen z'Bach, in Schiffweiler beim Konzertausflug gemeinsam mit unseren Kärntner Freunden, bei der Einweihung unseres neuen Probelokals, bei Bergmessen, Geburtstagsfeiern, beim Talfestumzug in der

Niederau, beim Anklöpfeln, bei Proben.

Natürlich konnten wir der Wildschönau unseren Chor-Film nicht vorenthalten, präsentiert wurde er am 10. Juli in der gestoßen vollen Aula der VS Niederau, ein urgemütliches Zusammenkommen bei hervorragender Saitenmusik.

Mit der DVD wollen wir kein Geschäft machen, um 15,- kann man sie bei Mitgliedern des Männerchors jedoch erwerben. Wir sind der Meinung, dass ein sehenswertes Kulturdokument geschaffen wurde, das beispielhaft für die vielen Vereinsaktivitäten in der Wildschönau steht.

Musikalisch stellen wir uns wieder einer großen Herausforderung, beim Gesamttiroler Wertungssingen im November nehmen wir wieder teil, auch an einem Kirchenkonzert in München.

Bedanken möchten wir uns bei allen Zuhörern, die uns immer wieder bei unseren Veranstaltungen besuchen und mit viel Applaus uns Auftrieb für die Zukunft geben.



BÜCHEREI NIEDERAU

Wie rasch ein Jahr vergeht

Mit Sommer des Vorjahres sind wir in die Volksschule Niederau übersiedelt. Die neuen Räumlichkeiten finden Gefallen in der Wildschönau und werden bestens angenommen. Dies zeigt uns ein Blick in unsere Statistik. Seit der Eröffnung konnten wir 97 neue Leser einschreiben, besonders freut uns, dass wir vermehrt Nutzer aus unseren taleinwärtigen Dörfern begrüßen können.

Unsere Besucher haben 3.756 Medien in den Regalen ausgewählt und mitgenommen, dies ist knapp ein Viertel mehr als in den Vorjahren. Soweit zu den Zahlen. Uns selbst als Team, gefällt die Lebendigkeit, die zwischen den Regalen nun

Kanoniere am Gratlspitz: Eine „sportliche“ Zeitreise der anderen Art

95 Jahre nachdem am Pfingstsonntag den 23.ten Mai 1915 der König von Italien, Österreich – Ungarn den Krieg erklärte, rückte die Traditionsbatterie Nr. I des K. u. K. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregimentes Kaiser und König Franz Josef Nr. 14 zum Geschütztransport auf den Gratlspitz im Tiroler Unterinntal aus.



Der schneidige Trupp auf dem Gratlspitz

Der Regimentsgedenktag am 15.ten Mai war Grund und Anlass für diese (beschwerliche) Zeitreise. Unsere alte Vorderladerkanone, die 130 kg wiegt, wurde in mehrere Teillasten zerlegt und mit alten Holztragekraxen mit acht Mann auf den Berg transportiert! m Gipfel angekommen wurde in jede Himmelsrichtung ein Salutschuss abgefeuert, in Erinnerung all jener, die damals zur Verteidigung Tirols ausrückten. Der Gratlspitz wurde nicht zufällig ausgewählt, wurde doch aus seinem inneren Kupfer abgebaut, das man zum Guss von Glocken um Sturm zu läuten, aber auch zu

bronzenen Kanonenrohre und für Kartuschen verwendete. Auch manches Silber daraus wird wohl zur Verteidigung Tirols aufgewendet worden sein. Im Gasthof „Sollerer“ in Thierbach hatte der Landesschützenmajor Josef Speckbacher im Jahre 1809 seine letzten Aufrufe erteilt. Neben seinem Bildnis hängt auch eine Foto-

aus.

graphie eines „Gebirgsartilleriezuges“ mit dem alten Sollerer Stanis aus dem Jahre 1910 in der historischen Gaststube. Unter eben diesem Bild hatt der Rückzug über die Holzalpe ins Heimattal mit einem mehrmaligen kräftigen Zugleich seinen Ausklang gefunden. Es ist uns auch ein Anliegen nicht mehr mit den „Tiroler Kaiserjägern“ verwechselt zu werden, da dies für uns zu viel der Ehre ist. Wir haben zwar auch Kaiser Franz Josef als „Regimentsinhaber“, sind aber nur einfache Gebirgsartilleristen und Kanoniere wie manche unserer Großväter.

Mayr Hans, Lehen

herrscht. Die Kinder ziehen sich selbstvergessen mit einem Buch auf den Sitzstufen zwischen die Kissen zurück oder probieren gleich in der Bücherei ein Spiel aus, bevor sie es mit nach Hause nehmen. Die Erwachsenen wählen derweilen in aller Ruhe bei den Büchern und DVD's nach ihrem Interesse Passendes aus.

Wir sind dankbar, dass die Gemeinden, diesen Ort der Begegnung für die Wildschönauer ermöglicht haben und Groß und Klein sich wohlfühlen. Wir sind überzeugt, dass Jedermann/frau Medien für sich, bei uns findet. Für die nun länger werdenden Abende, durchforsten wir bereits die Verlagsprospekte für unseren Herbstverkauf. Wir freuen uns über die Bekanntgabe Eurer Bücher, Spiel und DVD Wünsche. Denn wir wollen eine Bücherei für euch sein und sind gerne für euch da. Unsere Öffnungszeiten: Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr und Freitag 18.30 bis 20.00 Uhr in der neuen Volksschule in Niederau.



BMK – Mühlal 2010

Die Saison neigt sich dem Ende zu und wir können auf viel tolle Ausrückungen zurückblicken. Bei einigen Festen daheim und auswärts durften wir vergnügliche Stunden und gute Laune erleben. Auf diesem Wege einen speziellen Dank an die gesamte heimische Bevölkerung und an die Urlaubsgäste, die heuer so zahlreich unsere „Sommerabende mit Blasmusik“ auf der neuen Terasse des Schweizerhofes besucht haben. Hiefür auch einen großen Dank an die

Wirtsleute Andrea und Joche für die gute Zusammenarbeit und die Verpflegung! Anfang September durften wir noch mit Bürgermeister Rainer Silberberger die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen an Ines Stadler und Thomas Breitenlechner überreichen. Das Abschlußkonzert der heurigen Saison bestreiten wir am Donnerstag, 23. September mit einem zünftigen Ausklang.

Auf ein Wiedersehen bei uns Eure Mühlaler Musikanten!



NEU in Mühlal

DREH - FORM

MARGIT GSCHWENTNER

Das neue kleine Geschäft'l bei der Thalmühle!

Holzkunst in Vollendung.

Ihr findet hier außer besonderen Unikaten aus meiner kleinen Drechselwerkstatt auch nette Geschenkartikel und zeitlose Mitbringsel aus Holz.

Für individuelle Sonderanfertigungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung!

Geöffnet von Dienstag bis Samstag

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Wildschönau,
6311 Oberau 116, E-Mail:
gemeinde@wildschoenau.
gv.at

Redaktion:

GR Peter Weißbacher
Bgm. Rainer Silberberger
GR Herbert Silberberger
Michaela Hausberger

Blattlinie:

Informationen aus dem
Gemeindegeschehen

Gesamtherstellung und

Druck: mg-design.at, Auffach



Wohn- und Pflegeheim

der Gemeinde Wildschönau

Informationsabend für die neuen Gemeinderäte

Das Altenwohnheim ist mit seinen 33 Mitarbeitern der größte Gemeindebetrieb der Wildschönau. Ein Bild vom ganzen Haus, Wohn- und Pflegebereich, Küche sowie betreutes Wohnen, Sprengelbüro und von unserer Arbeit, konnte sich der Gemeinderat machen. Dabei zeigte der Heimleiter die bauliche Problematik auf. Das Haus entwickelt sich vom Altenwohnheim zum Pflegeheim. So werden immer mehr hochtechnische Pflegebetten benötigt, kaum ein Bewohner kann ohne Gehhilfe oder Rollstuhl mobil sein. Immobile Bewohner müssen mittels speziellen technischen Hebevorrichtungen, schonend für Bewohner und Personal, aus dem Bett in einen Rollstuhl mobilisiert werden. Es fehlen jedoch Abstellräume für diese Hilfsgegenstände. Die Gänge, die Ofenstube, sowie der Speisesaal sind für die heutigen Anforderungen viel zu eng konzipiert und erschweren dadurch unsere Arbeit. Ein großes Manko sind die Toiletten, welche in den 6 Zweierzimmern von vier Bewohnern geteilt werden müssen und wer legt sich schon gern in ein Zweibettzimmer. Auch wenn der Wille da wäre, ist es oft vom Krankheitsbild her schwierig ein Zweierzimmer zu belegen. Auch der Prozess des Sterbens ist eine sehr private, individuelle Phase unseres Lebens, es sind immer wieder unzumutbare Stunden, oft Tage, wo einer unserer Bewohner in einem engen Zweibettzimmer, oft auch im Beisein der Angehörigen, vom irdischen Leben Abschied nehmen muss. Daher wäre hier Handlungsbedarf dringend nötig!!! Es galt an diesem Abend aber nicht nur die Probleme des Altenwohnheims aufzuzeigen sondern auch Positives gab es zu berichten. Es wird weiter am Integrativen Modell der Altenarbeit festgehalten, das der Gemeinderat 2007 beschlossen hat. Dies besagt,

dass der alte Mensch solange wie möglich zu Hause bleiben kann, dass jederzeit ein Bett zur Übergangs- oder Kurzzeitpflege zur Entlastung der Angehörigen zur Verfügung stehen soll. Der Sprengel ausgebaut, betreute Wohnungen angeboten und auch Tagesbetreuung im AWH möglich sein soll. Das Angebot der Betreuung für den betagten Menschen muß vielfältig und flexibel sein um die bestmögliche Lösung zu finden. Das Modell entspricht nicht nur dem Wunsch der meisten Menschen, den Lebensabend bis zum Tod zu Hause verbringen zu können, sondern es wird dadurch auch viel öffentliches Geld gespart werden. Einiges davon ist umgesetzt und funktioniert bereits gut, aber es gibt noch zu tun. Dringend werden weitere betreute Wohnungen gebraucht. Im Heim legen wir sehr viel Wert auf eine ganzheitliche Betreuung unserer Bewohner. Das heißt, dass wir neben der med. pflegerischen Versorgung gleich viel Wert legen auf die psychosoziale Betreuung. Was sich positiv auf das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Bewohner auswirkt so Dr. Bachmann. Viel Lob und Anerkennung erhielten wir dafür von Felizitas Sarthein (Fachschule für Altenarbeit) Die vielen langjährigen Mitarbeiter zeigen auch, dass wir gerne im Altenwohnheim arbeiten. Mit viel Interesse wurde dieser Abend von unseren neuen Gemeindevetretern verfolgt und Dr. Bachmann stellte zum Schluß die Frage an alle Beteiligten, welche alle weiteren Gemeinderatsentscheidungen im Bezug auf das Altenwohnheim bzw. die gesamte Altenarbeit in der Wildschönau beeinflussen soll: „Wie wollt ihr, dass eure Eltern bzw. ihr selbst betreut werden, wenn ihr von heute auf morgen auf Hilfe angewiesen seid oder die Aufnahme ins Heim unumgänglich ist.“

Anna Oberwalder



Wohn- und Pflegeheim

der Gemeinde Wildschönau

„DANKESCHÖN“

Nicht genug danken können wir unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern im Heim. Als Wertschätzung für ihren verlässlichen Einsatz jahrein, jahraus konnten sie Stefan Breitenlechners „Genußkuchl“, nach einer kleinen Wanderung von Oberau zum „Zogler“, auf der Terrasse im wahrsten Sinne des Wortes genießen. Die Ferienzeit ist vorbei, wo viele von uns für ein paar Tage Abwechslung, Ruhe und Erholung gefunden haben. Auch für unsere Bewohner sind die wöchentlichen Ausflüge ein

willkommener Unterbruch im Heimalltag. Bei folgenden Zielen im Frühsommer wurden wir auch wieder eingeladen, was uns besonders freute. Im GH Feldrose wurde uns Kaffee und Kuchen offeriert, auf „Elsas Almausschank“ gab's Brodakropfen. Auch im Museum „z'Bach“ erhielten wir freien Eintritt, Anna und Franzl spendierten uns Fisönsuppl mit Nudln. Wie aus dem nachfolgenden Gedicht zu erkennen, wurden wir auch vom „Vorlandverein – Maibaum“ eingeladen.

Ausflug nach Thierbach von Kathi Gruber

„Waldfrieden“

*Heit send ma met da Bum-
melbahn as scheane Thier-
bach gfohn,
da Maibam-Verei „Vorland“
hot enk dazua herzlich
einglodn*

*Do gibts eppas zun Trinken
und essen ku a jeder, wos eah
gean mog,
des ois zoien de „Vorlandla“,
is jo gor koa Frog.*

*De Sollererwiascht Karin
hot scho den roatn Teppich
ausgroit,
wei des Gschäft auslassen,
het's jo decht kroid.
Fohscht ma vo Owarau
toiauswärts a guat Zoo Meta,
da fong da
Vorlandweg u, da sen ma
glei auf der richtigen Bu.
Da kemman vü Heisa, große
und klone, Luggas, Wachn u.
Bergwies,
und boit is oi zomzöt,
warn's amoi a fuchzge gwiß.*

*Aft sechn ma vo da Weitn
den Maibam do steah,
und hojer is a scho extrig
hoach und sofi schea*

*.Fast zwanzg Joahr richt insa
Jugend den Maibam scho
hear,
da helfen de Frauen und de
Kinda, fi dia is dos gor nit so
a Gschea.*

*Is oft recht lustig, kemman
oweit vü zom, weascht kred,
glacht u, politisiascht, oiwei
des Aug aufn Maibam, dass
ja nix passiascht.
De Dorfer kemman gor
daher, den schean Bam um-
schneidn,
met a noja Motorsog, aber
des hom ma miassn eah scho
glei austreibn.
So sitzn's ben Foja, de poor
Manda und hoitn de Wocht,
bis eah da Hauswiascht als
„Lohn das Gottstausmol“
um 6.00 de Wischtlsupp hot
daheabrocht.*

*Und etz is de Gschicht gor,
aber des is ois wirklich wöhr.
I donk enk fis kemma,
winschn an schean Nochmit-
tog, i hoff es hobs an großn
Hunga und vü guate Laune
mitbrocht.*



Ausflug nach Thierbach.

Noch vor den Sommerferien besuchten uns an einem Vormittag die Oberauer Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen. Vor dem Haus konnten die Senioren die Kinder beim Spielen und Herumtollen beobachten, danach wurde die, von einigen Heimbewohnerinnen vorbereitete, Jause gemeinsam verspeist.

Anlässlich des hohen Frauentages überreichte der Frauenverein Oberau allen Bewohnern geweihte Kräuterbüschen. Die Senioren freuten sich sehr über diese traditionelle Geste. Für dekorative Zwecke unterstützte uns Hansi Schoner, Rosmarie Fritzer und Cornel Stadler. Allen ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der Senioren und Mitarbeiter.



Romy Margreiter hat mit Vorzug die Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuerin in der Altenarbeit abgeschlossen. Herzliche Gratulation.

Im Bild: v.l.n.r. Vzbgm. Christine Eberl, Karin Weißbacher, Romy Margreiter, Anna Oberwalder

Wichtiger Hinweis:

Die Gemeinde wurde von der POST darauf hingewiesen, dass ab Herbst 2010 nur mehr Sendungen mit der korrekten (neuen) Straßenbezeichnung zugestellt werden. Um Beachtung wird gebeten.

Historisches aus der Wildschönau

Die Anfänge des Fremdenverkehrs in der Wildschönau

Durch viele Jahrhunderte lebten die Bewohner der Wildschönau nahezu ausschließlich von den selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkten. Sogar die an die Obrigkeit fälligen Abgaben wurden lange Zeit in Naturalien geleistet. Eine nennenswerte Ausfuhr von Erzeugnissen des Tales hinaus in das „Land“ war nur in sehr beschränktem Umfang möglich, einerseits weil man die produzierten Nahrungsmittel zum eigenen Überleben benötigte, andererseits weil es kaum eine entsprechende Nachfrage gab. Zudem erwies sich für einen Export der Mangel an einer befahrbaren Straße als ein großes Hindernis. So konnte beispielsweise das im Tal vorhandene Holz nur in Form der Trift oder als Holzkohle ins Inntal gebracht werden. Absatzmöglichkeiten für landwirtschaftliche Überschussprodukte eröffneten sich im Tal selbst erst allmählich mit der Ausbildung von kleinen Gewerbebetrieben, die sich vor allem im Laufe des 18. Jahrhunderts als Schmiede, Gärber, Färber, Müller, Tischler, Zimmerer, Schuster, Schneider, Bäcker und ähnliche Berufe zu etablieren begannen. Am Rande bot sich zudem ein bescheidener Kundenkreis bei den Mitarbeitern des Bergbaus, der bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts von Schwaz bis nach Brixlegg und herüber nach Thierbach reichte und damit auch die Wildschönau berührte. Bares Geld kam aber auf diese Weise sehr wenig in das Tal. Dies änderte sich erst grundlegend, als vor gut 100 Jahren die ersten „Fremden“ die Schönheiten des abgelegenen Gebietes entdeckten.

Die Anfänge des Tourismus reichen in Tirol bis in das 19. Jahrhundert zurück. Damals begann ein vermögendes Publikum die aufstrebenden Kurorte wie Meran, Gries bei Bozen und Arco am Gardasee aufzusuchen. Gleichzeitig erklimmen wagemutige Abenteurer exponierte Berggipfel in den Dolomiten und in den Gletscherregionen am Ortler und in den Öztaler und Zillertaler Alpen. Bei den ersten Gästen handelte es sich durchwegs um Angehörige der reichen bürgerlichen Oberschicht und des Adels sowie um bergbegeisterte Touristen, unter denen sehr früh Engländer eine führende Rolle spielten.

Mit exponierten Felswänden, gletscherbedeckten Dreitausendern oder mondänen Kureinrichtungen vermochte und vermag die Wildschönau nicht aufzuwarten. Daher setzte hier der Fremdenverkehr als sehr nachhaltig wirksam werdende Bewegung, die heute maßgeblich das Leben unserer Heimat bestimmt, gegenüber den großen Zentren erst mit geraumer Verspätung ein. Auch war das Publikum, das allmählich unser Hochtal aufzusuchen begann, ein völlig anderes als in den frühen Hochburgen des Tiroler Tourismus.

Obwohl vereinzelt schon seit etwa der Mitte des 19. Jahrhunderts die Schönheit und gute Luft der Wildschönau in Zeitungsartikeln und Reisehandbüchern ausdrücklich gerühmt wurden, dürften erst in der Zeit um 1900 in einem einigermaßen nennenswerten Ausmaß „Fremde“ in unser Tal gekommen sein. Genauere statistische Angaben sind aus dieser Zeit nicht

vorhanden, so dass man für den Versuch einer Würdigung dieser Entwicklung weitgehend auf mündliche Traditionen angewiesen ist. Lange Zeit sprach man übrigens durchwegs nur von den „Fremden“ – die Bezeichnung „Gäste“ hat sich erst viel später eingebürgert.

Wesentliche Voraussetzungen für das langsame Einsetzen und die allmähliche Zunahme des Fremdenverkehrs bildete einmal ein gewisser allgemeiner wirtschaftlicher Aufschwung, der weiteren Bevölkerungskreisen diese Form der Freizeitgestaltung materiell überhaupt erst ermöglichte. Im lokalen Rahmen erleichterten sodann der Bau der Straßen von Wörgl in die Wildschönau (1894/95) sowie von Kundl durch die Klamm in das Talinnere (1911/12) den Zugang in das Hochtal nicht nur für Warentransporte sondern auch für Besucher. Positiv ausgewirkt haben dürften sich auch die zahlreichen, damals viel gelesenen Schilderungen des Niederauer Literaturhistorikers Professor Simon M. Prem und seiner Freunde. Sie haben in Zeitungen und Broschüren immer wieder in sehr anschaulicher Weise die Vorzüge der Wildschönau gepriesen. Noch aus den Jahren vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges stammen auch die ersten gedruckten Werbemaßnahmen, die zum Besuch in die Wildschönau einluden.

Was hatte man damals im Hochtal den „Fremden“ an Attraktionen zu bieten? In den noch wenigen, schon lange Zeit bestehenden Gasthöfen betonte man die „gute Einrichtung“ der Gaststätte, die „gut möblierten Fremdenzimmer“, eine „gute Küche“, „kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit“, „frisches Wörgler bzw. Kundler Bier vom Faß oder in der Flasche“, „echte Tiroler Weine“ und die „frische Milch und Butter aus der eigenen Meierei“ – und dies alles zu „mäßigen“, „soliden“ oder „zivilen“ Preisen. Als Besonderheiten in der touristischen Infrastruktur wurden die „hochgelegene, staubfreie Gegend“, die Existenz einer sogar beheizbaren Veranda und einer Kegelbahn, der damals gerade ganz neue Telefonanschluss (seit 1907 in Oberau, seit 1910 in Niederau und seit 1912 in Auffach) sowie „der herrliche Ausblick auf das Gebirge“ hervorgehoben. Eine Spezialität stellten die vereinzelt Hinweise auf die den Besuchern gebotene Möglichkeit zur Jagd und Fischerei dar, und auch auf die Bademöglichkeit im „romantisch im schönen Fichtenwald gelegene“ Schwefelbad Thalmühle wurde als besondere Attraktion aufmerksam gemacht.

Neben den alten, schon seit längerer Zeit bestehenden Gasthöfen, die über einige Fremdenzimmer verfügten, bemühte man sich auch damals schon in Privathäusern um die neue Einnahmequelle. Dabei handelte es sich überwiegend um Neubauten, die sich bisweilen selbst – sehr vornehm – die Bezeichnung „Villa“ gaben. Sie waren aber durchaus nicht primär als Fremdenverkehrsbetriebe errichtet worden, sondern dienten, manchmal auch mit einer kleinen Landwirtschaft ausgestattet, Gewerbetreibenden oder Privaten als Heim. Doch auch sie wollten offensichtlich von

den neuen Verdienstmöglichkeiten profitieren und verwiesen – zum Teil identisch mit den Werbeformeln des Gastgewerbes – auf die in ihrem Quartier zur Verfügung stehenden „guten Betten“, das „gesunde Wasser“, die „schöne Lage im Obstgarten“, „ohne vis-à-vis“, auf die unmittelbare Nähe „schöner Wälder“ und „von den Balkonen Aussicht auf die Hohe Salve und Gratlspitz“. Mit „drei herrlichen mit kostbarem Altertum eingerichteten Zimmern“ vermochte allerdings nur das Wiener Landhaus des Paul Schoner (jetzt Stock im Dorf) aufzuwarten. Eine heute sehr gefragte Attraktion fand übrigens damals kaum Erwähnung: die Ruhe, die damals in Tal herrschte – in einer Zeit ohne Autos, ohne Maschinen und ohne Radio und Fernsehen. Dieser heute kaum mehr vorstellbare Zustand galt wohl als eine Selbstverständlichkeit.

Ein Unterschied zur Werbung der Gasthöfe fällt bei den Privathäusern ins Auge: Diese bieten durchwegs „Sommerwohnungen“ oder „Zimmer mit Küchenbenutzung auf Sommer“, eventuell auch für kürzere Zeit, an. Hinter diesem Angebot steht ein Typus des Fremdenverkehrs, der in dieser Form später völlig verschwunden ist und erst in jüngerer Zeit unter etwas anderen Vorzeichen als „Ferienwohnung“ eine Wiederbelebung erfahren hat.

Angewandt wurde die „Sommerfrische“ schon im 16. Jahrhundert in Bozen erfunden, als die vermögenden Bewohner dieser im Sommer von der Hitze geplagten Südtiroler Stadt mit Kind und Kegel für mehrere Wochen oder sogar Monate auf den kühleren Ritten hinauf übersiedelten. Im Laufe des 19. Jahrhunderts ermöglichte der steigende Wohlstand einem kleinen Kreis von Einwohnern in den immer größer werdenden Städten, im Sommer eine längere Zeit im Gebirge zu verleben. Dabei verreiste die ganze Familie zumeist mit den Bediensteten. Die „Sommerfrische“ wurde alsbald zu einer Modeerscheinung der „besseren Gesellschaft“ der Großstädte.

Mit dem Semmering, dem Salzkammergut, dem Hohepustertal, Kitzbühel, Igls oder anderen bereits um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert von den Wienern häufig aufgesuchten Zentren des Sommertourismus konnte sich die Wildschönau natürlich nicht messen. Doch auch hierher kamen schon vor 1914 „Sommerfrischler“ aus Wien, München, Berlin oder Leipzig, seltener aus Innsbruck. Sie wurden zusammen mit ihrem zumeist sehr umfangreichen Gepäck von den Eisenbahnstationen Wörgl oder Kundl mit dem Fuhrwerk ins Tal gebracht. Die meisten gehörten dem Mittelstand an und gaben sich auch mit dem noch sehr bescheidenen Komfort zufrieden, der ihnen im Hochtal zu dieser Zeit geboten werden konnte. Denn auch in den neuen Häusern verfügten die Zimmer über kein Fließwasser; Bäder waren unbekannt, und die urtümlichen Toiletten teilte man sich mit den übrigen Hausbewohnern. Doch trugen die Mitbenutzung der Küche oder gar eine eigene Kochgelegenheit

dazu bei, die Kosten relativ niedrig zu halten, zumal man bei den Bauern die wichtigsten Nahrungsmittel, wie Milch, Eier und Butter günstig erwerben konnte. Wie sehr andererseits die privaten Vermieter diese Einnahmequelle zu schätzen wussten, ersieht man daraus, dass fallweise die ganze Familie der Hauseigentümer im Sommer auf den Dachboden übersiedelte, um möglichst viele Betten für die Gäste bereit zu stellen.

Die meisten dieser „Fremden“ verbrachten mehrere Wochen im gleichen Quartier und kehrten auch regelmäßig im nächsten Jahr wieder. Daraus ergaben sich sehr intensive Kontakte zwischen den Gästen und den Vermietern. Besonders unter den gleichaltrigen Kindern wuchsen Freundschaften, die Jahrzehnte andauern konnten. Die einheimischen Kinder lernten spielerisch „heerisch“ (hochdeutsch) reden; gewissermaßen im Gegenzug interessierte sich mancher Sommerfrischler für seltene Dialektausdrücke und altertümliche Gebräuche der Einheimischen, und manchmal wurde auch gemeinsam musiziert. Die langen und oftmaligen Aufenthalte trugen dazu bei, dass die „Fremden“ zu allgemein bekannten Persönlichkeiten im Dorf wurden, auf deren Wiederkehr man jedes Jahr wartete – und dies nicht nur wegen den damit verbundenen Einnahmen. Vor allem die Kinder freuten sich zudem auf die zu erwartenden kleinen Geschenke.

Die Gäste beteiligten sich auch am Dorfleben. Die meiste Zeit dürften sie jedoch mit Ausruhen und Erholen, mit dem Sammeln von Pilzen und Beeren sowie hauptsächlich mit Wandern verbracht haben. Von der Werbung wurden insbesondere „Kammwanderungen“ empfohlen, die über erstaunlich weite Strecken führten, wie etwa von der Wildschönau über das Siedeljoch, den Torhelm weiter in die Wilde Krimml und nach Gerlos oder von Auffach über den Schatzberg und Alpbach nach Brixlegg. Die meisten „Sommerfrischler“ werden sich wohl mit näher liegenden Zielen auf die Almen und Jöcher begnügt haben.

Ein idyllisches und reizvolles Bild aus dieser Zeit zeichnete der Niederauer Simon M. Prem: „Der Postgasthof ‚zum Keller‘ ladet zur Einkehr. Eine kleine lauschige Laube vor dem altertümlichen Hause vereinigt bald eine muntere Gesellschaft“. Dort trifft man auch auf Sommergäste „und alle ergötzen sich an frischen Jodlern und heiteren Alpenliedern. Süffiger Rötel, kredenzt von der feschen Kathi, weckt und erhält die Stimmung bis nahe an Mitternacht“. Prem schrieb offensichtlich aus ureigener Erfahrung. Er hat sich selbst, meist zusammen mit seinen Freunden aus Kufstein und Innsbruck, sehr gerne beim Kellerwirt aufgehalten. Nach seinem Tod errichtete man ihm daher im Jahre 1925 das heute noch erhaltene Denkmal an der Außenseite des Erkers des Gasthofes.

Im Winter blieben die Privatquartiere zumeist unbenutzt, obwohl schon vor 1914 der Wintersport in der Wildschönau einen gewissen Aufschwung genommen

hat. Das Tal wurde als „Ausgangspunkt für lohnende Skitouren“ beworben, und man verwies auf ein ideales Übungsgelände in dem „die Ortschaften Niederau und Oberau umgebenden weiten, offenen Terrain“. Die bereits bestehende Skihütte auf dem Markbachjoch konnte als Stützpunkt für weite Touren dienen. Als mögliches Ziel von Niederau aus wird das Feldalpenhorn genannt. Wesentlich größer war die Auswahl von dem „im Herzen des Skiparadieses der Wildschönau“ liegenden Auffach: Schatzberg, Roßboden (= Joel), Siedeljoch, Sonnenjoch und wiederum das Feldalpenhorn sowie die südlich daran anschließenden Gipfel. Offenbar noch kein Interesse erweckten die höchsten Gipfel, der Lämpersberg und Große Beil. Dies ist verständlich, wenn man sich die damalige Ausrüstung der Skibegeisterten vor Augen hält, die keine mechanische Aufstiegshilfe kannten und vor Beginn der Tour bereits einen mehrstündigen Fußmarsch von den Bahnstationen im Inntal bis zu ihrem Ausgangspunkt zurücklegen mussten, sofern sie nicht in den wenigen beheizten Unterkünften der Gasthöfe übernachtet hatten. Das Beispiel der skifahrenden „Fremden“ machte übrigens auch bei den Einheimischen Schule: Schon um 1910 versuchten sich auch Wildschönauer mit einer entsprechenden Ausrüstung in dieser neuen Sportart.

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Sommer 1914 beendete abrupt die erste zaghafte Blütezeit des Fremdenverkehrs in der Wildschönau. Es dauerte ein knappes Jahrzehnt bis nach den Jahren des Krieges und den folgenden drückenden Notzeiten mit der Geldentwertung allmählich wieder eine gewisse Normalisierung eintrat.

In den Jahren bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges erfreute sich zunächst die „Sommerfrische“ weiter einer großen Beliebtheit. Diese Form des Tourismus wurde dann aber allmählich ergänzt durch den Urlaub. Nicht mehr die Großfamilie reiste für mehrere Wochen auf das Land; auch einzelne Paare oder Einzelreisende suchten nun zunehmend in der Natur Ruhe und Erholung, wobei die dafür zur Verfügung stehende Zeit zumeist auf 14 Tage beschränkt war. Man sorgte auch nicht mehr selbst für die Verpflegung, sondern nahm die in den Gasthöfen gebotenen Möglichkeiten in Anspruch. Diese begannen, die Zahl der Zimmer zu erhöhen. Aber der gebotene Komfort hielt sich immer noch in sehr bescheidenen Grenzen. Ein Waschtisch mit Waschschüssel und Krug diente der Körperpflege, und in der Nacht stand ein Nachtopf in Verwendung. Geheizt wurde bei Bedarf mit Holzöfen.

Der Fremdenverkehr profitierte jedoch allmählich von der schrittweisen Einführung der Elektrizität seit den 20er Jahren und der Einrichtung eines regelmäßigen Autoverkehrs zunächst von Kundl durch die Klamm und dann mit dem Postauto von Wörgl in das Tal im Laufe der 30er Jahre. Besonders aus dem nahe liegenden München kamen nun immer mehr Gäste in die Wildschönau – und das so-

wohl im Sommer wie im Winter. Gerade der Skisport nahm jetzt einen kontinuierlichen Aufschwung. Beim Kellerwirt in Oberau und beim Auffacher Wirt stand schon in den 30er Jahren ein Skilehrer zur Betreuung der Gäste zur Verfügung, und auch immer mehr Einheimische fanden am neuen Volkssport Gefallen.

Die Aufwärtsentwicklung im Fremdenverkehr erlitt allgemein durch die Weltwirtschaftskrise seit 1930 und mit der damit verbundenen verheerenden Arbeitslosigkeit einen ersten Einbruch. Die Katastrophe folgte so dann im Jahre 1933, als die deutsche Reichsregierung unter Adolf Hitler aus politischen Gründen die so genannte 1000-Mark-Sperre erließ. Für eine Reise nach Österreich musste jeder Deutsche diese hohe Summe erlegen. Von dieser Entscheidung war der Tourismus in der Wildschönau – wie in vergleichbaren anderen kleineren Gemeinden – besonders schwer betroffen, da hier die meisten Gäste traditionell aus dem unmittelbar benachbarten nördlichen Nachbarland gekommen waren. Die österreichische Bundesregierung versuchte mit intensiven Werbemaßnahmen im westlichen Ausland diesen Ausfall wenigstens teilweise wettzumachen. Dies gelang in einem bemerkenswerten Ausmaß für die damals schon bekannten touristischen Zentren, wie Kitzbühel, Seefeld, Arlberg, Igls usw. Weniger häufig aufgesucht wurden von den anspruchsvolleren Gästen die kleineren Orte im Land. Aufgrund einer privaten Initiative kamen nun aber erstmals auch nichtdeutschsprachige Gäste in größerer Zahl ins Hochtal. Englischkenntnisse von Mitarbeiterinnen beim Kellerwirt erwiesen sich bei dieser Gelegenheit als ein großer Vorteil. Unter den damals exotisch anmutenden Gästen erregten zwei Engländerinnen mit schwarzer Hautfarbe besonderes Aufsehen bei den Oberauer Schulkindern. Sie äußerten den Wunsch, auszuprobieren, ob die Farbe wirklich echt sei, und die beiden Frauen gingen bereitwillig auf diesen Test ein. Die damals vor allem vom Kellerwirt aufgebauten Verbindungen nach Großbritannien zeitigten noch lange Auswirkungen in die Zukunft. Anderen traditionellen Gasthöfen im Tal, wie Dorferwirt und Auffacher Wirt, hielten weiterhin einzelne, eher vermögende Besucher aus Innsbruck und Wien die Treue.

Im Jahre 1936 wurde die 1000-Mark-Sperre etwas gelockert, und dementsprechend erhöhte sich wieder die Frequenz reichsdeutscher Gäste in ganz Österreich und auch in der Wildschönau. Einen wahren Boom erlebte diese Entwicklung dann mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im März/April 1938. Die nun in Scharen ins Land strömenden Gäste suchten hier allerdings nicht nur Ruhe und Erholung sondern auch Waren, die im Altreich schon lange nicht mehr erhältlich waren.

Tirol sollte aufgrund seiner Naturschönheiten nach den Plänen der nationalsozialistischen Machthaber ein Zentrum des großdeutschen Fremdenverkehrs werden. Auch die Wildschönau hätte davon profitieren können. Doch der von oben genau geregelte Massentourismus brachte ein nicht sehr zahlungskrafti-

ges Publikum ins Land, und das Hochtal war auf die Unterbringung größerer Mengen von Menschen nicht vorbereitet. Es fehlte damals noch an Heimen und ähnlichen Einrichtungen, die von den Teilnehmern an den Kraft-durch-Freude-Fahrten und ähnlichen Initiativen in erster Linie in Anspruch genommen wurden.

Der Ausbruch des 2. Weltkrieges im September 1939 machte der kurzen Periode des „unechten Fremdenverkehrs“ ein Ende. In den Kriegsjahren kamen zwar viele „Fremde“ in die Wildschönau, die aber wenig mit den Sommerfrischlern und Urlaubern der Vorkriegszeit gemein hatten: Dazu zählten zur Arbeit zwangsverpflichtete Arbeiter vor allem aus Polen und Serbien, welche die zum Kriegsdienst eingezogenen Bauern und Knechte ersetzen sollten. Mit der Intensivierung des Bombenkrieges schickte man zunächst Kinder und dann ganze Familien aus den Großstädten in die noch nicht gefährdeten Gebirgsregionen. Einige kamen auf diese Weise auch in die Wildschönau. Als sich im Osten die sowjetischen Truppen der Stadt Wien näherten, erinnerten sich auch ehemalige Gäste an ihren Urlaubsort in Tirol. Sie und andere schlugen sich mit einer mehr oder weniger umfangreichen Habe hierher durch und profitierten auch vom Umstand, dass hier die Ernährungslage noch besser als in der Großstadt war. In der letzten Phase der nationalsozialistischen Herrschaft suchten sogar prominente Anhänger des Regimes vorübergehend Zuflucht im Hochtal, und hierher hat es auch versprengte Soldaten verschlagen, die sich nach der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht der Gefangenschaft entziehen und sich in ihre Heimat durchschlagen wollten. Unmittelbar nach Kriegsende kamen so dann auch kleinere Abteilungen amerikanischer Truppen in das Tal, und schließlich erfasste dann auch der gewaltige Flüchtlingsstrom, der sich vor allem aus Südosteuropa nach Deutschland und in das wiedererstandene Österreich ergoss, in seinen Ausläufern die Wildschönau. Wohl nie früher und nie später gab es so viele und so verschiedene Nichteinheimische im Hochtal wie im Mai/Juni 1945.

Alle diese „Fremden“ empfand man aber weniger als gern gesehene Gäste, sondern eher als ungebetene Mitesser an dem auch in unserem Tal oft nur karg bestückten Tisch. Am ehesten brachte man noch den heimkehrenden Soldaten und den Flüchtlingen, die ihre Heimat verloren hatten, Mitleid entgegen, da man am eigenen Leib durch den Verlust vieler Angehörigen viel Leid erfahren hatte.

Der Fremdenverkehr in seiner gewohnten Ausprägung lag 1945/46 jedoch völlig danieder. Unmittelbar nach Kriegsende wurden reichsdeutsche Staatsbürger sogar zur Ausreise aus Österreich gezwungen. Erst allmählich sollte in den nächsten Jahren ein Aufschwung einsetzen, der dann auch in der Wildschönau – wie in den meisten Orten Tirols – ganz wesentlich zu einer bis dahin nicht vorstellbaren wirtschaftlichen Blüte führte.

Josef Riedmann



Interessantes in Kürze



Logopädin Sandra Silberberger

Am 14. Juli 2010 beendete Sandra Silberberger ihre Ausbildung zur Logopädin (Bachelor of Science in Health Studies) an der fhg - Zentrum für Gesundheitsberufe in Innsbruck. Nach der Hauptschule wechselte sie an das Gymnasium an der Kettenbrücke in Innsbruck und absolvierte 2006 die Matura. Nach einem Jahr Pädagogik an der Universität, begann Sandra 2007 das Studium der Logopädie. Seit September ist Sandra als Logopädin in der Wildschönau tätig und betreibt ihre Praxis im Altenwohnheim. Die Gemeinde gratuliert recht herzlich.

Informativ - Aktuell - Interessant
www.wildschoenau.gv.at
 Die Homepage der Gemeinde Wildschönau

Macht Ihre Heizung PROBLEME?

Lassen Sie es nicht soweit kommen, vereinbaren Sie einen Wartungstermin.

- **Reinigung des Brenners "ALLER FABRIKATE"**
- **Prüfung Öldüse, Zünd- u. Ionisationselektrode**
- **Abgasanalysemessung**
- **Einstellung u. Reparatur der Heizungsregelung**
- **Verkauf**
- **Störungsdienst Rund um die Uhr**

24 h Störungsdienst - Abgasmessung - Service - Regelung

Herr Stefan Samek
ÖL- GASBRENNERSERVICE
 A-6363 Westendorf Außersalvenberg 4
 Mobil: 0664/1144442 Fax: 05334/2684
 stoerungsservice@aon.at

IHR ÖL UND GASBRENNERSPEZIALIST IN DER REGION!

Bäuerinnen berichten

Der Sommer naht dem Ende und wieder kann auf viel getane Arbeit zurückgeblickt werden. Ein voller Erfolg war der zweite Trachten- und Kassettnähkurs, der von Frau Christine Ehrenstrasser aus Angerberg geleitet wurde. Bereits am **6. September 2010** beginnt wieder ein Kurs, wo eine **Trachtenjacke oder einen Talschaftsrock** genäht werden kann.

Am **11. November 2010** findet ein Vortrag für alle Interessierten über **„Homöopathie für unsere Haustiere“** statt. Anmeldungen bitte telefonisch bei Frau Waltraud Seisl (Tel. 0664/125 69 75).

Der heurige Sommer war für die Landwirtschaft schwierig, bei der Heuernte musste jeder Tag genutzt werden. Ich möchte darauf hinweisen, dass beim Einkauf vorwiegend heimische Produkte gewählt werden sollten. Eine große Auswahl dazu gibt es beim Bauernladl oder beim Bauernmarkt in Oberau.

Einen schönen Herbst wünscht euch allen
 Gebietsbäuerin Waltraud Seisl

BM.I
 Bundesministerium für Inneres

Für Ihre Sicherheit
Zivilschutz-Probealarm
 in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

- Sirenenprobe** 15 Sekunden
- Warnung** 3 Minuten gleich bleibender Dauerton
- Alarm** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
- Entwarnung** 1 Minute gleich bleibender Dauerton

Hörnahe Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. **Am 2. Oktober nur Probealarm!**

Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. **Am 2. Oktober nur Probealarm!**

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. **Am 2. Oktober nur Probealarm!**

Infotelefon am 2. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 800 503
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!



SOZIAL- & GESUNDHEITSPRENGEL Wildschönau

Danke

Wieder einmal dürfen wir uns von Herzen bedanken bei ...

- allen WildschönauerInnen, die durch die Entrichtung ihrer Mitgliedsbeiträge die Anschaffung von neuen Heilbehelfen ermöglichen.
- dem Museumsverein Wildschönau, der uns für die Produktmesse „Tiroler Standl“ am 18. Juli in der Hauptschule die kulinarische Verpflegung und den daraus entstandenen Erlös zukommen lies.
- Herrn Dr. Richard Lanner für die gute Zusammenarbeit. Herr Dr. Lanner hatte stets ein offenes Ohr, wenn es um die Belange des Sozialsprengels ging. Nur durch die gute Kooperation zwischen den Hausärzten, Sozialsprengel und dem Altenwohnheim kann eine optimale Lösung für die Betreuung pflegebedürftiger Personen gewährleistet werden. Wir wünschen Herrn Dr. Lanner und seiner Familie weiterhin alles Gute.
- allen, die uns immer wieder mit Geld- und Sachspenden unterstützen.

Vernissage VS Niederau - 2. Juni

Die Ausstellung verschiedener Kunstwerke wurde sehr gut besucht und so mancher zeigte sich als großzügiger Spender und Sponsor. Somit kam ein Betrag von € 1.200,- zustande. Wir möchten uns bei den Schülern der Volksschule Niederau, die den Erlös unseren „Wildschönauer Sorgenkindern“ zur Verfügung stellten, sowie bei den Organisatoren, besonders bei Volksschuldirektor Simon Klingler, herzlich bedanken.

Jahreshauptversammlung

Im Junifand im Altenwohnheim die 17. Jahreshauptversammlung statt. Obfrau Sabine Bachmann berichtete über die Tätigkeiten des Sozialsprengels im Jahre 2009. Anschließend legte unser Kassier den Bericht über die finanzielle Situation des Sozialsprengels ab. Leider wurde die Jahreshauptversammlung nur sehr spärlich besucht. Von Seiten der Gemeinderäte waren Herr Bürgermeister Rainer Silberberger und Stellvertreterin Christine Eberl anwesend.

Sportwochen

Unsere alljährlichen Sportwochen wurden wiederum sehr gut angenommen. In den zwei Wochen haben 42 Kinder teilgenommen. Sport, Spiel und Spaß – dieses Ziel haben sich die Betreuer der Sportwochen gesteckt. Wir danken der Leiterin Mathea Holaus sowie ihrer Helferin Juliane Reiter, die durch ihren Einsatz und tollen Ideen den Kindern eine aufregende Woche ermöglichen.

ORF Almtag am 15. August

Der ORF Radio Tirol Almtag fand dieses Jahr auf der Schatzbergalm statt. Dem Sozialsprengel wurde der Ausschank von Kaffee und Kuchen überlassen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und brachte dem Sozialsprengel auch in finanzieller Hinsicht ein sehr schönes Ergebnis. Wir danken allen Besuchern, Organisatoren, den Wirtsleuten der Schatzbergalm und allen

ehrenamtlichen Helfern bzw. Kuchenbäckerinnen.

Tanzmusiktreffen am 29. August

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre fand auch heuer wieder das Tanzmusikfest mit Franz Posch und Volksmusikfreunden am Schatzberg (Koglmoos) statt. Es war wiederum ein Fest des gemütlichen Zusammenseins bei schöner Volksmusik. Der Sozialsprengel war auch heuer mit dem Ausschank vertreten. Zahlreiche Besucher strömten trotz der schlechten Wetterprognosen zu diesem Event. Ein Dankeschön gebührt unter anderem dem Veranstalter TVB Wildschönau, der Wildschönauer Bergbahnen und der Familie Bachlechner für die gute Zusammenarbeit. Darüber hinaus dürfen wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern bedanken.

Wildschönauer Sorgenkinder

Am 28. August organisierten wir für unsere „Wildschönauer Sorgenkinder“ einen Ausflug zum Achensee. Durch die Initiative von Lilly Staudigl durften wir eine vergnügliche Schifffahrt erleben. Ein herzliches Dankeschön dürfen wir gegenüber Bernhard Winter, der uns unentgeltlich chauffierte, sowie Gastwirt Josef Steiner, der uns im Panorama-Restaurant „Kanzelkehre“ in kulinarischer Hinsicht verwöhnte, aussprechen. Alle 30 Teilnehmer hatten sichtlich viel Spaß an diesem Nachmittag.

Special Olympics St. Pölten – Gold- medaille für Mooretz Boeck

Mooretz wohnt und arbeitet bereits seit geraumer Zeit beim Verein W.I.R. in Hall. Für die Bewohner sind die zahlreichen sportlichen Aktivitäten in ihrem Lebensalltag nicht mehr wegzudenken. Sport hilft

in dieser etwas leistungsorientierten Form auch zu lernen, zielgerecht auf ein „Event“, wie z.B. die „Special Olympics“ hinarbeiten und in kleinen Schritten – mitunter auch Rückschritten – darauf hinzugehen. Mitunter werden auch schwierige Situationen gemeistert, aber mit dem Ergebnis, wieder viele Kompetenzen fürs weitere Leben erworben zu haben. Mooretz hatte den Bewerb in St. Pölten mit folgenden Worten beschrieben: „Vor dem Bewerb war ich etwas nervös, aber ich konnte mich vor dem Wettkampf einspringen und dann war der Wettbewerbs. Ich durfte drei Sprünge machen. Einmal bin ich 3,52m, einmal 3,72m und einmal 3,75m gesprungen. Mit diesen super Sprüngen habe ich die Goldmedaille geholt. Ich freute mich riesig und machte einen Luftsprung. Meine Erwartungen sind in Erfüllung gegangen“. Lieber Mooretz, wir möchten dir alle zu dieser großartigen Leistung und zur Goldmedaille im Weitsprung auf das aller herzlichste gratulieren und wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Lebensweg.

Turnen und Tanzen

Nach der Sommerpause werden wir ab September wieder mit unseren zahlreichen sportlichen Aktivitäten (Gesundheitsturnen, Fit mit 50, Fit mit 60, Rückenfitness und dem beschwingten Programm Tanz einfach mit) starten. Wir möchten alle recht herzlich dazu einladen, ein Neueinstieg ist jederzeit möglich. Die einzelnen Termine sind auch auf den Anschlagtafeln bei Spar, Raiba, Sparkasse usw. ersichtlich.

Wohnung gesucht

Wir suchen für einen Wildschönauer dringend eine Mietwohnung zum sofortigen Einzug. Sollte jemand eine Kleinwohnung zur Verfügung stellen können, möge sich dieser bitte im Sozialsprengel-Büro melden.



Aus der Schule geplaudert

Schule einmal anders

Vom Montag, dem 17. Mai bis zum Freitag, dem 21. Mai wurde für die 3. Klassen der MHS-Wildschönau eine Berufsinformationswoche durchgeführt, bei der die Schüler Betriebe in der Wildschönau und Umgebung besuchen durften. Die Schüler aller dritten Klassen hatten in ihrer Berufsorientierungswoche die Möglichkeit, in den Arbeitsalltag verschiedener Betriebe Einblick zu nehmen, um sich auf die Berufswelt vorzubereiten.

das absolute Highlight der Woche. Während einige Knaben und Mädchen in der Hotelküche, der KFZ-Werkstatt, in Pflegeeinrichtungen, der Kaserne oder im Friseursalon Arbeitsluft „schnupperten“, schauten sich andere zum Beispiel beim Zahntechniker, im Architekturbüro, im Kosmetiksalon, in einer Volksschule oder im Kindergarten um. Am Freitag kehrten wir dann leider wieder in die Schule zurück, wo eine Evaluierung



Den Berufsalltag in der Firma Maschinenbau Norbert Klingler konnte einer unserer Drittklässler erleben.

Insgesamt 60 Knaben und Mädchen waren in drei Gruppen aufgeteilt und besuchten im Laufe der Woche folgende Unternehmen: LKW Berger, Mac Donalds, SPAR Zentrale, Sandoz, TVB Wildschönau, Funplexxx Kufstein, BIZ, Viking, Firma Zimmer und die Sparkasse Kufstein, wo sich einige Schüler im wahrsten Sinne des Wortes reich gefühlt haben, denn mit 1000-Fünfhunderter-Scheinen in Händen ist das wohl verständlich.

Da am Donnerstag ein sogenannter Schnuppertag in den von den Schülern auserwählten Betrieben stattfand, war dies

und Aufarbeitung der Woche stattfand. Referate und Plakate wurden angefertigt, die wir anschließend im Parterre unserer Schule aushängten. Im Namen aller Schüler möchten wir uns herzlich für die Bereitschaft der Betriebe bedanken, uns in ihre Obhut genommen zu haben. Ein Dank geht auch an die Lehrer, besonders an Frau Fl. Haas Maria, die Leiterin dieser Projektwoche. Die „Arbeitsluft“ hat uns gut getan und wir werden diese Woche in guter Erinnerung behalten.

Anna-Maria Weißbacher, Florian Kistl, Alexander Engl

Projekt Schule am Bauernhof

Mitte Mai war es wieder soweit: die 1. Klassen der Hauptschule machten sich auf, um ihre Wildschönauer Heimat besser kennen zu lernen. Am Montag besuchten wir das Museum z'Bach, wo wir von der Cheforganisatorin Susanne Seisl, Brenten, freundlich begrüßt wurden. Die Kinder teilten sich auf vier Gruppen auf und durchliefen die folgenden Stationen: Führung durch das Museum...danke, Franzi Steiner; Flachsverarbeitung... danke, Anni Gwiggner; Mühle, Wasserleitungsrohrbohren und Nägelschmieden...danke, Stefan Naschberger; Filzen mit den Betreuern der Landwirtschaftskammer Innsbruck. In der Pause verwöhnte Anna Mühlegger, Essbaum mit köstlichen Schmalznudeln. Dienstag und Mittwoch konnten die Kinder selber Brot backen, Käse und Joghurt herstellen und die selbst erzeugten Produkte ausgiebig verkosten, fachfräulich und liebevoll betreut von unseren Bäuerinnen Resi Prosser, Schellhorn; Lisi Haas, Schwarzenau; Maria Thaler, Branter; Traudi Weissbacher, Holzer; Seisl Susanne, Brentn...allen herzlichen Dank, die Kinder waren begeistert. Bei wenig einladendem Wetter besuchten wir am Donnerstag den Kräuterbauernhof Salcher, wo uns Birgit Haas in die

Geheimnisse der Kräuterkunde einführte und uns ihren Betrieb zeigte. Dann fuhren wir mit zwei Kutschen zum Holzmuseum nach Auffach. Die Nacht von Donnerstag auf Freitag verbrachten wir auf der Rubezahlhütte, wo uns Seppö Steiner persönlich den „Hotpot“ – eine riesige Holzbadewanne im Freien - einheizte. Die Erlebnisse und Erfahrungen wurden gemeinsam in einer Mappe für jeden Schüler dokumentiert. Ein herzlicher Dank der Gemeinde Wildschönau für die Übernahme der Fahrtkosten, danke unseren KollegInnen für die reibungslose Abwicklung dieser Woche. Die KV's der 1. Klassen Bernd Gwiggner und Elmar Mayr



Kunst an der Schule

Im Juni wurde an der Volksschule Niederau das Projekt „Kunst an der Schule“ durchgeführt. Künstler von ART Tirol arbeiteten mit den Schülern sehr fleißig. Stolz konnten sie ihre Werke bei einer Vernissage präsentieren. Viele Besucher zeigten sich beeindruckt und so konnte der Reinerlös der Veranstaltung,



der stolze Betrag von € 1200.-, dem Sozialspengel für die Sorgenkinder der Wildschönau übergeben werden. Allen Künstlern und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott für die großartige Unterstützung!



»WE ART – BE PART« Wir durften dabei sein – danke!

Keiner von uns wusste, was uns erwartete, vom 5. bis zum 8. Mai in Westendorf. „WE ART – BE PART, was konnte das sein?“, fragten wir Schüler der 1M Klasse aus der Musikhauptschule Wildschönau. Verschiedene Workshops – verschiedene Menschen! Was konnte das bedeuten? Wir durften es erfahren! Malen, Kochen, Gestalten, Schreiben, Singen und Sport bildeten die Grundlage für drei besondere Tage. Mit Singen, Tanzen und Musizieren waren die erlebnisreichen Vormittage in meiner Gruppe ausgefüllt. Wir durften erleben, wie Menschen mit und ohne Handicap miteinander umgehen und aufeinander zugehen können. Ganz „normal“, als ob das unser Alltag wäre, verbrachten wir drei gemeinsame Tage.

Herr Fl. Weißbacher, unser Workshopleiter, zeigte uns, dass Menschen mit Handicap den gleichen Wert haben wie wir. Wir erlebten, dass sich Menschen mit Handicap über Kleinigkeiten wie einen Händedruck, ein Lächeln oder ein nettes Wort mehr freuen können als wir über ein Geschenk. Die Erfahrungen, die wir bei diesem Projekt machen durften, werden uns wohl ein Leben lang in Erinnerung bleiben. Für diese besonderen Tage möchte ich „Danksche sagen“, unserem KV Elmar Mayr, unserem Musiklehrer Fl. Weißbacher und unserem Direktor, der uns am Abschlussabend mit seiner Anwesenheit erfreute. Vielleicht ist es möglich, dass es im Jahr 2011 eine Fortsetzung dieser tollen Veranstaltung gibt!
Haas Theresa, Schülerin der 1M

ackerzint-trophy – Spendengelder für einen guten Zweck

Am 17. Juli fand in Bad Gaisern die 13. Auflage der Salzkammergut Trophy, dem größten Mountainbikemarathon Österreichs, statt. Mit am Start, sieben Wildschönauer die sich seit langer Zeit auf diesen Tag vorbereiteten. Das Rennen erwies sich aufgrund der großen Hitze und der anspruchsvollen Streckenföh-

system, analytische Laborbestimmungen von Spendern, Verbesserung der Infrastruktur und für die Erforschung dieser Krebsart!
Dank der vielen Sponsoren konnte eine stolze Summe von € 3770,- an die Stammzell-Spendenzentrale Österreich überreicht werden! Aufgrund des großen Erfolgs



V.l.n.r.: Thomas Wendth, Christoph Klingler, Alexander Fill, Nadja Teufl, Tobias Teufl, Martin Hörbiger, Norbert Thaler

runge für alle Teilnehmer als eine große Herausforderung! Zusätzlich zur sportlichen Herausforderung, sammelte die Gruppe „Team Ackerzint“ Spendengelder für einen guten Zweck!
Um dieses Ziel möglichst effizient zu erreichen, entschloss man sich Firmen und auch Privatpersonen um Ihre finanzielle Unterstützung zu bitten! Der Erlös wurde zur Gänze an die Stammzell-Spendenzentrale Österreich weitergeleitet. Diese Organisation ist für Patienten mit Leukämie (Blutkrebs) überlebensnotwendig und verwendet die finanziellen Mittel u.a. für Ihr Computer-

und der positiven Resonanz wird dieses Projekt im nächsten Jahr wiederholt bzw. noch weiter ausgebaut! Das Team möchte sich bei folgenden Sponsoren bedanken: DG Seminare, Monavie, Raiffeisen Bank Wildschönau, Gipfö Hit, Zahnarztpraxis Dr. Jakob Kruckenhauser, Wildschönauer Bergbahnen, Elektro Stadler, Hard-Soft, Architekturbüro IMAREA, Hofer Installationen, Transportservice Peter van Leur, Autohaus Niedermoser, MG Design sowie bei unseren zahlreichen Privatspendern! Projektwebsite: www.ackerzint-trophy.at

Aktion Tagesmütter

Kath. Familienverband Tirol

Anfang Juni 2010 beendeten wieder 18 motivierte Frauen die Ausbildung zur Tagesmutter beim Katholischen Familienverband. Davon kommen fünf Frauen aus dem Bezirk Kufstein. **Eine davon ist Frau Katharina Haas, Mühlhäusl (Auffach).**

„Unsere Kinder brauchen nicht durchgehend Höchstleistungen zu erbringen, sondern wir bemühen uns, unseren Tages-

kindern eine Platz in familiärer Atmosphäre zu bieten und höchst individuell auf ihre Bedürfnisse und Entwicklung einzugehen“ ist die Meinung der neuen Tagesmütter. Falls Sie Interesse haben, ihr Kind von einer unserer Tagesmütter betreuen zu lassen, melden Sie sich bitte bei der Zweigstellenleiterin Elisabeth Unterberger, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63261. Die Kosten für die Betreuung belaufen sich auf € 2,67 pro Kind und pro Stunde (ohne Essen). Förderungen für die Betreuungskosten gibt es beim AMS und beim JUFF (bis zum 14. Lebensjahr).

Sozialmarkt Wörgl – Maturaprojekt

Carina Margreiter aus Niederau hat zusammen mit ihrer Schulkollegin Claudia Mauracher, beide besuchen die HAK Wörgl, ein Maturaprojekt über den Caritas-Sozialmarkt „CarLa“ in Wörgl, gestartet. In diesem Sozialmarkt können armutsgefährdete Personen und Haushalte zu günstigen Bedingungen nicht mehr marktgerechte, gespendete

Lebensmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs einkaufen. Die beiden Schülerinnen versuchen im Rahmen ihres Projektes Firmen und Privatpersonen anzusprechen und zu einer Spende zu motivieren, sowie Personen den Einkauf im Sozialmarkt als günstige Alternative näherzubringen. Nähere Auskünfte bei Carina Margreiter, Tel. 0676/848210-599.

... in Zeiten „heißer“ Berichterstattung:
Mit kleinen Jungen und Journalisten soll man
vorsichtig sein. Sie schmeißen immer noch
einen Stein hinterher.

(Konrad Adenauer, Bundeskanzler)



Vortrag: »Depressive Erkrankung – Unterschiede zwischen Frauen- und Männerdepression«

Donnerstag, 21. Oktober 2010, um 19.00 Uhr im Medienraum der Volksschule Oberau mit Dr. Theresia Lechner-Schoner, M.Sc. Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Es wird häufig unterstellt, Depressive wollen nicht leisten, dabei ist es wichtig zu wissen, dass Depressive nicht leisten können. Hier ist Aufklärung nötig. Weitgehend unbekannt ist, dass sich Depressionen nicht unbedingt in klassischen Symptomen äußern müssen (Melancholie, Traurigkeit), sondern auch mit starker Unruhe, erhöhter Risikobereitschaft und antisozialem Verhalten. Dies betrifft hauptsächlich Männer. Depressive Männer zeigen im Gegensatz zu Frauen selten Hilfesuchverhalten, sondern viel eher ein Kampf-Flucht-

Verhalten. Frauen begeben sich eher in Behandlung. Männer sind empfänglicher für die neurobiologische Erklärung der Krankheit. In zahlreichen Untersuchungen wurde eine 2-3fach höhere Depressionsrate bei Frauen gefunden.

Frauen werden allerdings eher Eigenschaften wie Passivität oder Traurigkeit zugeschrieben, wodurch es zur klassischen Verknüpfung von Weiblichkeit und Depression kommt. Doch wenn die Depressionsrate der Männer nur halb so hoch ist wie die der Frauen, warum übersteigt dann die Suizidrate der Männer die der Frauen

um das 3fache. Immerhin sind 90% aller Suizide Folge einer psychischen Krankheit, zumeist einer Depression. Hilfesuchverhalten passt nicht in das männliche Stereotyp. Selbstschädigende Verhaltensweisen wie Alkohol-Missbrauch, Gewalt und Suizid sind daher eher männliche Kompensationsversuche der Hilflosigkeit.

Es gibt derzeit Hinweise, dass Depressionen deshalb bei Männern unterdiagnostiziert sind. Es werden Fehldiagnosen in Richtung Alkoholkrankheit und Persönlichkeitsstörungen gestellt. Depressive Buben gaben an, mit schlechtem

Verhalten ihr schlechtes Befinden zu kompensieren (raufen, unfolgsam sein), während Mädchen Gefühle des negativen Selbstwerts und der Einsamkeit beschrieben.

Eltern scheinen sehr früh aktives Verhalten bei Buben zu fördern, Mädchen werden viel weniger zu aktivem Verhalten animiert. Diese unterschiedlichen Symptome zwischen Männer- und Frauendepression wollen wir euch näherbringen. Wir freuen uns auf euer Kommen und sind jederzeit gerne für euch da, die Mitglieder von Help Wildschönau... (www.help-wildschoenau.at)

1. Kreativ- und Erlebniswoche der Gemeinde Wildschönau:

Ferienstpaß vom 2. bis 6. August 2010 für Volks- und Hauptschüler

Der Jugend-, Familien- und Sozialausschuss organisierte für Volks- und Hauptschüler eine Woche voll abwechslungsreichem Ferienprogramm. In 5 Gruppen wurden die 97 Schülerinnen und Schüler eingeteilt. Bei der Suche nach Gruppennamen ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf und so entstanden: Katzensgruppe, Wundergruppe, Die Fantastischen, Die frechen 18 und The Kings. Ein erlebnisreiches Wochenprogramm sorgte für viel Ferienstpaß. Auch das teilweise schlechte Wetter konnte den Kindern die gute Laune nicht verderben. Das Ferienprogramm umfasste: Schaubergwerk in Thierbach, Angeln im Fischteich in Niederau, Husky-Ranch Angerberg, kreative Bastel- und Malarbeiten,

Ein besonderer Höhepunkt war der Ganztagesausflug ins Familienland Pillerseetal sowie – für die Hauptschüler – der Hochseilgarten Zauberkopf. Mit einer Kinderolympiade endete die Kreativ- und Erlebnis-

woche. Bgm. Rainer Silberberger und Vizebgm. Christine Eberl nahmen die Siegerehrung vor.



Herzlichen Dank allen Gruppenleiterin und den Helferinnen. Sie betreuten die Kinder bestens und gestalteten ein hervorragendes Programm: Bachlechner Kristin, Eder Annemarie, Eder Christina, Eder Martina, Fankhauser Lisa, Fuchs Helena, Gruber Stefanie,

Horngacher Karolina, Luchner Katja, Luchner Sonja, Moser Judith, Thaler Agnes, Wegscheider Simone, Weissbacher

Romana. Ein ganz besonderer Dank gilt vor allem den zahlreichen Sponsoren. Ohne die tatkräftige Unterstützung durch Wildschönauer Betriebe, viele Vereine und freiwillige Helfer, wäre dieses Ferienprogramm nicht möglich gewesen. Auch den Gastbetrieben für

ihre entgegenkommende Bewirtung ein herzliches Dankeschön: Gasthof Gradlspeitz, Gasthof Klammrast, Fischerverein Niederau, Jausenstation Zauberkopf, Tirolerhof, Wohn- und Pflegeheim Wildschönau.

DANKESCHÖN

für die finanzielle und materielle Unterstützung:

- ADEG-Markt Schellhorn Simon
 • Autohaus Hans Brunner • Bäckerei Thaler Peter • Breitenlechner Stefan, Genusskuchl
 • Bücherei Niederau • Bumelbahn Stadler Bartl • Elektro Stadler • FF Niederau • Franzl Reisen • Friseursalon Aigner
 • Harfenwirt • Hauptschule Wildschönau • Hotel Austria • Hotel Schneeberger • Installationen Hofer • Installationen Naschberger Thomas • mg-design.at, Gruber Martin • Raika Wildschönau • Riedmann Reisen
 • Schatzbergbahn • Schaubergwerk Wildschönau • Schulwart Gebhard Thaler • SPAR Stadler • Sparkasse Wildschönau • Sport Blachfelder • Sport- und Vitalhotel Wastlhof • Sprinzel Gudrun
 • Taxi Winter • Tischlerei Hohlrieder • Transporte Unterer
 • TVB Wildschönau • Unger Michael • Wirtshaus Thalmühle



Markus Janek, Rauchfang- kehrer

ersucht um Hinweis an die Hausbesitzer, sich bei Abrechnungs-Unklarheiten unbedingt die Rechnung schicken zu lassen!

Donnerstag 23. Sept. 2010 – Gemeindeamt geschlossen

Wegen Installation eines neuen Zentralcomputers ist das Gemeindeamt am 23.09.2010 geschlossen!

Förderungen, Zuschüsse

Aufgrund der Vielfalt versch. Förderungen und Zuschüsse wird auf folgende Internet-Adressen hingewiesen:

Land Tirol

<http://www.tirol.gv.at/foerderungen/>

Arbeiterkammer Tirol, Wegweiser für Beihilfen

<http://www.ak-tirol.com/formulare/beihilfen>.

Unsere Heimatgemeinde Wildschönau

Einige statistische Daten Bevölkerung, Einwohner Stand: September 2010

Hauptwohnsitze: 4.184 Einwohner (Anteil der Frauen: 51,40 %) sog. Zweitwohnsitze: insges. 1.656 92 % der Wildschönauer Bevölkerung sind römisch-katholisch.

- Insgesamt sind 346 Bewohner ausländische Staatsangehörige mit Hauptwohnsitz gemeldet, davon sind 49% aus Deutschland, es folgen Niederlande, Großbritannien usw. Vertreten sind in unserer Gemeinde u.a. auch die Länder Kuba, Südafrika, Singapur und die Fidschi Inseln.

- Aufteilung nach Altersgruppen: bis 15 Jahre 20,7 %; 15 bis 60 Jahre 62,4 %; 60 und mehr 16,9 %; nach Familienstand: ledig 50,5 %, verheiratet 42,1 %, verwitwet 5,1 %, geschieden 2,2 %.

Gebäude und Wohnungen: Es gibt in der Gemeinde

Wildschönau 1573 Gebäude, davon sind 340 Nichtwohngebäude. Ca. 2.120 Wohnungen werden genutzt, 1.350 mit Hauptwohnsitz, pro Jahr werden ca. 40 Baubewilligungen erteilt, 1/3 davon sind Neubauten.

Beschäftigte:

Von der Wildschönauer Bevölkerung sind ca. 1.900 Personen erwerbstätig. Davon sind ca. 900 Berufstätige außerhalb der Gemeinde beschäftigt, hauptsächlich im Raum Kundl – Wörgl – Kufstein. Es sind dies über 47 %, die auspendeln müssen! In der Gemeinde wurden 2009 insgesamt 42 Lehrlinge ausgebildet.

Landwirtschaft

Insgesamt gibt es im Gemeindegebiet 188 landw. Betriebe mit Tierhaltung, davon sind in etwa 45 % Vollerwerbsbauern. An Vieh befinden sich über 2600 Rinder, 80 Pferde, über 700 Schafe und über

100 Schweine in den Ställen der Bauern. 45 Almen mit einer Fläche von 29 km² befinden sich an den Berghängen des Tales, mit 49 km² macht die Waldfläche ca. die Hälfte der gesamten Gemeindefläche aus.

Tourismus und Gewerbe

Zurzeit befinden sich 220 Gewerbebetriebe im Gemeindegebiet, etwa die Hälfte davon sind Touristikbetriebe (Hotels, Gasthöfe Pensionen). Der größte Arbeitgeber der Gemeinde ist die Schatzbergbahn, die meisten Wildschönauer (ca.200) sind bei Sandoz in Kundl beschäftigt.

Peter Weißbacher, Redaktion



Solartechnik KLINGLER
Ihr Profi für Bad & Heizung

heizen mit Luft
Einsparung -60%

heizen mit Sonne
Einsparung -50%

heizen mit Erde
Einsparung -75%

heizen mit Holz
Einsparung -50%

Tel.: 05339/8156 www.solarklingler.at

AWAW - Info Schultaschenaktion für den Kosovo

Umwelthotline 2597 oder www.awaw.at

SCHULTASCHEN & SACHENSAMMLUNG

Bildung + Chance
= Zukunft
Schultaschen + Schul-
sachen-sammlung für
Kinder im Kosovo –
Mitmachen!

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Am Leben sein. Österreich.

Umwelt Verein Tirol
www.umwelt-tirol.at

Aufgrund der Sammelfreudigkeit der Tiroler Schüler und Bevölkerung konnten in den vergangenen Jahren unter der Schirmherrschaft des Landes Tirol, des Roten Kreuzes, des Umweltvereins Tirol, des Österreichischen Jugendrotkreuzes und der ATM ca. 3000 gebrauchte Schultaschen für Kinder in Bosnien, Rumänien und dem Kosovo zur Verfügung gestellt werden.

Die Schultaschen werden vor dem Transport zu den Kindern noch einmal kontrolliert, gereinigt und mit einer Grundausstattung an Schultensilien befüllt.

In der Wildschönau werden gebrauchte, aber noch gut erhaltene Schultaschen gerne am Recyclinghof entgegengenommen. Was in unseren Breiten zu klein, nicht mehr „in“ oder einfach nicht mehr gebraucht wird, wird woanders mit Freuden entgegengenommen. Diesen Kindern fehlt es oft an wirklich grundsätzlichen Dingen.

Neben den Schultaschen freuen sich die Kinder über:

Federpennale, Hefte A4 und A5 (liniert und kariert), Bleistifte, Kugelschreiber, Holzfarbstifte, Radiergummis, Spitzer Lineale, Wasserfarben, Pinsel, Zirkel

Bitte nur Sachen in einwandfreiem Zustand und auch keine Schulbücher! Danke!

Achtung: Änderung der Tierkörperentsorgung!

Ab sofort werden tote Tiere mit einem Gewicht über 150 kg am Recyclinghof nicht mehr angenommen. Die Kosten für die Abholung vor Ort beträgt € 40,- und werden von der Gemeinde dem Tierhalter in Rechnung gestellt. Genaue Informationen erfolgen bei den

Bauernversammlungen im Herbst.

Vorgangsweise:

1. Anrufen des Hoftierarztes betreffend terminlicher Abklärung der Probenentnahme
2. Anrufen der DAKA (Hotline: 05242 6910)

Vorschau:

Problemstoffsammlung:

Samstag, 09. Oktober in Auffach, Oberau und Niederau

Kostenlose Abgabe von Medikamenten, Chemikalien, Fahrzeugbetriebsflüssigkeiten, Batterien, Pflanzen-, Holzschutzmitteln, Reiniger...

Sperrmüllsammlung:

Freitag, 29. und Samstag, 30. Oktober auf dem Recyclinghof

Entsorgung von alten Möbeln, Teppichböden, Bodenbelägen, großen Sportgeräten, Schi, Matratzen,... gegen Gebühr. Genaueres folgt auf den AWAW Postwurfsendungen

Alternative zur Eigenkompostierung:

Da es in letzter Zeit zu einer verstärkten Nachfrage nach Alternativen zur Eigenkompostierung gekommen ist, möchten wir auf das Biotonnen – Service der Gemeinde hinweisen.

Vorteile:

- Abholung wöchentlich – jeweils Donnerstag (Zwischensaison 14-tägig)
- Rollbare Biotonne wird

dem Haushalt / Betrieb von der Gemeinde leihweise zur Verfügung gestellt inkl. 120 Liter Stärkesäcken

- Abrechnung erfolgt am Jahresende durch Vorschreibung der Gemeinde

Eurer AWAW
Umwelthotline 2597 oder www.awaw.at



Erster Sanierungsschritt an der Hauptschule Wildschönau in den Sommerferien erfolgreich abgeschlossen

Ein besonders erfreulicher Schulanfang liegt vor uns. Diese oder ähnliche Aussagen konnte ich von Lehrer(inne)n in den letzten Tagen immer wieder hören. Nach zwei Jahren Planung und Dank einer zukunftsorientierten Entscheidung des mutigen Gemeinderates unter Bürgermeister Rainer Silberberger ist sie während der Sommerferien sehr gut gelungen, die Sanierung des Arbeitsbereichs der Lehrer(innen).

Umgebaut wurden der Arbeitsraum mit 28 Arbeitsplätzen, die Direktion, der Technikbereich incl. EDV und Brandschutzinstallation, ein Sozialraum mit einer kleinen Kaffeeküche, die Toiletten, die Garderobe und der Teamraum.

Die Vorarbeiten hierfür begannen schon im April 2008 mit der Gründung einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Kollegen Alexander Holaus. Wir haben gut überlegt, was wir brauchen, verschiedene Schulen besichtigt, Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lösungen abgewogen. Alex hat ein Modell gebaut, um so Kollegen und Entscheidungsträgern die Wünsche der Lehrer(innen) zu veranschaulichen.

Geplant wurde der Umbau dann im vergangenen Schuljahr vom Wörgler Architekturbüro Hubert Lechner, verantwortlicher Planer ist Dipl. Ing. Hubert Lechner in Abstimmung mit Dipl. Ing. Martin Freudenschuss. Beide hatten mit uns in insgesamt fünf längeren Besprechungen viel Geduld und Einfühlungsvermögen bei der Umsetzung unserer Vorstellungen.



Am 9. Juli 2010 begannen wir dann mit den Vorbereitungsarbeiten für den Umbau. Innerhalb eines Tages räumte der Lehrkörper unter Mithilfe von 2 Arbeitern des gemeindeeigenen Bauhofs den Lehrerarbeitsbereich komplett aus, Decken und Böden wurden entfernt.

Am 13. Juli begannen dann die Umbauarbeiten mit der Entfernung der alten Fenster und Jalousien.

Dank straffer Führung durch Bauleiter Ing. Alois Fuchs und Projektleiter Ing. Arno Rettenbacher haben die 14 beteiligten Firmen ihre Arbeiten

fast ausnahmslos rechtzeitig begonnen und zum Abschluss gebracht. Viele ehemalige Schüler der Musikhauptschule Wildschönau waren während der Sommerferien bei den Umbauarbeiten beschäftigt. Besondere Geduld hat unser Schulwart Gebhard Thaler mit seinem Team bewiesen, wenn bereits auf Hochglanz Gebrachtes im ganzen Haus wieder mit einer grauen Staubschicht überzogen wurde.

Die Umsetzung dieses ersten Sanierungsschrittes bedeutet für uns Lehrer(innen) zusätzliche Motivation und eine deutliche Erleichterung der täglichen Arbeit, da das dau-

Arbeit abgeschlossen ist. Die Investition erfolgte für alle Lehrpersonen, die gemeinsam mit den Eltern maßgeblich für Bildung und Erziehung der Kinder in den nächsten Jahrzehnten verantwortlich zeichnen werden, ist also eine Investition in die Zukunft. Auf die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat unter Bürgermeister Rainer Silberberger bei der Erstellung der Planung der weiteren Sanierungsmaßnahmen freue ich mich nach dieser gelungenen Generalprobe besonders.

Als Schulleiter danke ich im Namen der Schulgemeinschaft der Musikhauptschule Wild-



Neue, der heutigen Norm entsprechende PC-Arbeitsplätze für die Lehrpersonen

ernde Wegräumen von Heften, Büchern, Laptop, ... somit der Vergangenheit angehört. Jeder hat einen eigenen Arbeitsplatz und kann seine Materialien so lange dort liegen lassen, bis die

schönau allen Entscheidungsträgern und Beteiligten für die Umsetzung dieses ersten innovativen Sanierungsschrittes.

Gebhard Perl





2. Landes-Nass-Parallelcup in Neustift im Stubaital

Der 2. Landes-Nass-Parallel-Bewerb fand am 7. August 2010 in Neustift im Stubaital, statt. Die vier besten Mannschaften in den Bezirksnassbewerben, qualifizierten sich für diesen Landescup. So starteten die 32 besten Bewerbungsgruppen des Landes Tirol in einem KO - Bewerb parallel auf 4 Bewerbsbahnen.

In der ersten Runde traf die Bewerbungsgruppe Oberau auf Oberturn, mit einer Angriffszeit von 52,52 sec, wäre zwar die schnellere Zeit erreicht worden, doch leider schlich sich ein Fehler ein und mit 5 Strafsekunden hatte man keine Chance mehr weiterzukommen. Dabei zu sein und die tolle Stimmung war aber auf alle



Die Bewerbstruppe Oberau I qualifizierte sich beim Bezirksbewerb in Alpbach, auch für diesen Bewerb, und so ging es voller Elan nach Neustift. Die Mannschaft musste etwas verjüngt werden, da sich der Maschinist Günter Klingler und der 1er Walter Kruckenhauser auf Urlaub befanden. Mit Andreas Schäffer als Maschinist und Daniel Erharter als 1er konnte aber ein idealer Ersatz gefunden werden.

Fälle die Reise wert. Im Finale standen sich die Bewerbungsgruppe Ranggen 1 und Reith i. A. 1 gegenüber, hier passierte den Reitherer leider das gleiche Missgeschick, mit besserer Angriffszeit aber leider auch 5 Fehlerpunkte, konnten sie den Vizetitel erringen. Sieger wurde somit die Bewerbungsgruppe „Ranggen 1“ des 2. Landes – Nass – Parallelcup 2010.



Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Wildschönau
www.tiroler-bergwacht.gv.at

Die Bergwacht informiert:

Verwendung von Kraftfahrzeugen außerhalb von Verkehrsflächen:

Es gibt in letzter Zeit vermehrt Beschwerden über z. B. Motocross-Fahrer, Trial-Motorräder, Quads etc. im Gelände, die mit ihren Kraftfahrzeugen teilweise sogar unsere Berggipfel „erklimmen“ ... Grundsätzlich ist die Verwendung sämtlicher Kraftfahrzeuge (= Fahrzeuge, die mit Maschinenkraft angetrieben werden) außerhalb von Verkehrsflächen nach dem Tiroler Naturschutzgesetz verboten! (ausgenommen: land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, Wildfütterung, Abtransport von erlegtem Wild, Sanierung von Schutzwäldern etc.). Landwirtschaftliche Grund-

flächen (Felder, Almen, Wiesen) sind zusätzlich durch die Bestimmungen des Tiroler Feldschutzgesetzes geschützt:

„Feldfrevl“ begeht, wer auf solchen Grundflächen: fährt, reitet, zeltet, Feuer macht, Humus oder Erde



entfernt oder die Grasnarbe (z. B. durch Reifenspuren...) beschädigt. Außerdem können noch andere gesetzliche Bestimmungen zum Tragen kommen (Forstgesetz, Jagdgesetz, etc).

Informativ - Aktuell - Interessant

www.wildschoenau.gv.at

Die Homepage der Gemeinde Wildschönau

NEUE Stickmaschine



Die zweite STICKMASCHINE läuft auf Hochtouren!

Nun können wir noch effektiver aus dem Bereich **Stickerei, Beflockung und Textildruck** hochwertige Veredelung in unserem Haus anbieten.

MG DESIGN
Alles für die Werbung & Stick, Flock, Druck
www.mg-design.at

Werbeagentur • Textilveredelung • Beschriftung • Druck

Dorf, Auffach 265 • Wildschönau • Tel. 0664/1602277

NEUER PLOTTER!**TOPDRUCKE
mit 12 FARBEN**

Geniales Druckbild. Exzellente Farb- und s/w-Drucke in Galeriequalität. Unglaubliche Medienevielfalt von Fototapeten, Leinen über Foto- und Fine-Art-Medien bis zu Klebefolien.

MG DESIGN
Alles für die Werbung
& Stick, Flock, Druck

www.mg-design.at

Werbeagentur • Textilveredelung • Beschriftung • Druck
Dorf, Auffach 265 • Wildschönau • Tel. 0664/1602277

**Unsere Wirtschaft
gratuliert****Ausgezeichnete Lehrlinge****Josef Breitenlechner,
Thierbach**

Elektrotechnik Klingler GmbH&CoKG, Oberau

Der Lehrling im dritten Lehrjahr (Elektroinstallationstechniker mit Schwerpunkt Bus- und Prozeßleittechnik bei der) konnte bereits zum dritten Mal in Folge das Leistungsabzeichen in Gold beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol erreichen. Weiters erhält er auch heuer wieder die Begabtenförderung des Landes Tirol durch LH Platter. Die Firma EP Klingler gratuliert herzlich zu diesen Leistungen.

**Manuel Schiestl, Oberau**

Solartechnik Klingler GmbH, Oberau

Nachdem Schiestl Manuel das dritte Lehrjahr mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte wurde er mit 105 von 106 erreichbaren Punkten Landessieger im Lehrlingswettbewerb für Sanitär- und Klimatechniker-Gas- und Wasserinstallation. Auf diesem Weg möchte ich meinem Lehrling herzlich für die großartige Leistung gratulieren. GF Richard Klingler

Simone Hölzl, Oberau

Wohndesign & Tischlerei Silberberger Stefan, Auffach

Wir möchten gerne Simone Hölzl die im Juli ihren Lehrabschluss als Tischlerin positiv abgeschlossen hat aufs Herzlichste gratulieren und wünschen ihr auf ihrem weiteren Berufszweig alles Gute!

Stefan und
Annschi Silberberger

**Vize-Staatsmeister im
Leichtathletik Mehrkampf
2010 aus der Wildschönau**

Der Oberauer Patrick Siedler war bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft in Schwachat der Klassen U14 in Bestform. Mit einigen persönlichen Bestleistungen errang er im 5-Kampf die Silberne und damit den Vize-Staatsmeistertitel 2010. In einem Teilnehmerfeld von 59 Burschen aus

ganz Österreich konnte Patrick in den Disziplinen 60-m-Hürden, Hochsprung, Vortex Wurf, 60-m-Lauf und Crosslauf sein Talent überzeugend präsentieren. Der vor dem letzten Bewerb in Führung liegende Athlet musste sich nur noch knapp dem späteren Sieger geschlagen geben.

**Klingler Florian holt 2010
drei österr. Meistertitel**

Heuer startete Florian Klingler in der königsklasse Schüler a und musste sich gegen starke Konkurrenz behaupten.

Ende mai 2010 konnte Florian mit 2 min Vorsprung den österr. Meistertitel im Triathlon in Pörtschach am Wörthersee erringen.

Am 3.juli holte Florian in Innsbruck den österr. Meistertitel im Aquathlon Einzel und im Team.

Neben mehreren Einzelsiegen in dieser Saison wird Florian wie auch in den letzten Jahren wieder Tiroler Meister im Triathlon und Aquathlon.

**FCW-Damen in neuem
„Gewand“**

Wir, die Damenmannschaft des FCR- Wildschönau, möchten uns herzlich bei der Firma Landtechnik Loinger für das Sponsoring unserer neuen Dressen bedanken. Hoffentlich bringen sie uns Glück für die kommenden Spiele!



ÖSV Länderkonferenz am 26. Juni 2010 in Wien

Bei der ÖSV Länderkonferenz am 26. Juni 2010 in Wien wurde Stefan Schoner mit dem goldenen Sportehrenzeichen und Mag. Reinhard Eberl mit dem Goldenen Ehrenzeichen für besondere Leistungen im Dienste des Österreichischen Schiverbandes ausgezeichnet.

Schoner Stefan führte als Guide bei den X. Winter-Paralympics in Vancouver die

fast blinde Skiläuferin Sabine Gasteiger zu zwei Medaillen: Gold im Slalom und Silber im Riesenslalom.

Mag. Reinhard Eberl wurde für 25jährige Tätigkeit als Trainer und Präsident des Tiroler Schiverbandes ausgezeichnet. Im Bild: Die beiden Geehrten Mag. Reinhard Eberl und Stefan Schoner & Sabine Gasteiger mit ÖSV-Vizepräsident Hannes Trinkl und ÖSV-Generalsekretär Dr. Klaus Leistner.

Vize- Europameistertitel für Vanessa Stadler!



Vergangenes Wochenende fand der „Große Preis von Europa“ in Feldthurns in Südtirol statt. Es waren 107 Rennläufer aus fünf Nationen am Start. Vanessa hatte dabei großes Pech, denn nach zwei Läufen in Führung liegend und den sicheren Sieg in der Tasche, wurden beide Läufe annulliert, da es Probleme mit der Zeitnehmung gab. Nach einer unglücklichen Jury Entscheidung wurde nur mehr ein Wertungslauf veranstaltet. Es kam dazu, dass sich Vanessa um wenige hundertstel Sekunden geschlagen geben mußte und somit den sehr

guten zweiten Platz belegte. Bruder Stefan hat es dieses Jahr etwas schwerer, da er in die Juniorenklasse aufgestiegen ist und hier mit den Allerbesten kämpfen muss. Stefan schlug sich jedoch auch hervorragend, denn er belegte den 8. Platz in dieser stärksten Klasse. In dieser Saison werden die Rennen im „Murauer Bier Rollenrodelcup“ in Niederösterreich, in der Steiermark und in Salzburg gefahren, weitere Rennen sind in Italien und Deutschland zu absolvieren. Wir wünschen zu den kommenden Rennen alles Gute!



**Raiffeisenbank
Wildschönau**



Ehrung verdienter Mitarbeiter in der Raiffeisenbank Wildschönau

Bei der für das Geschäftsjahr 2009 abgehaltenen Generalversammlung der Raiffeisenbank Wildschönau konnte der Obmann Alt-Bgm. Peter Riedmann den anwesenden Mitgliedern wieder ein gutes Jahresergebnis präsentieren. Der Obmann des Raiffeisenverbandes Tirol Ökonomierat Peter Hechenberger berichtete über die Jahresabschlussprüfung und die durchgeführte Revision und stellte dem heimischen Institut ein sehr gutes Zeugnis aus. Er wies vor allem auf die solide Kapitalausstattung der Raiffeisenbank hin. Dies ist gerade in Krisenzeiten ein sehr wichtiger Aspekt für die Kunden und die Sicherheit ihrer Spareinlagen. Der Höhepunkt waren jedoch die Ehrung bzw. Auszeichnungen von besonders langjährigen Mitarbeitern durch den Raiffeisenverband Tirol: Helmut Weißbacher und Veit Bachmann für jeweils 31 Jahre, Peter Mayr für 32 Jahre, Kajetan Gföller für 33 Jahre, Martin Weißbacher für 38 Jahre und Michael Schoner für 40 Jahre Dienstzeit. Eine der höchsten Auszeichnungen des Raiffeisenverbandes wurde Dir. Hans Oberreiter zuteil: er erhielt das Raiffeisenverdienstzeichen in Gold. Mit 01. Oktober 2010 wird Hans Oberreiter nach 31 Jahren die Funktion des Geschäftsleiters zurücklegen und mit Ende des Jahres, nach fast 40-jähriger Tätigkeit, in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die Geschicke der heimischen Bank werden in der Zukunft Geschäftsleiter Andreas Breitenlechner gemeinsam mit dem bisherigen Prokuristen Markus Holzer leiten.

Den geehrten Mitarbeitern ist es ein Bedürfnis, sich bei allen Kunden der Raiffeisenbank für die langjährige, gute Zusammenarbeit zu bedanken und ersuchen weiterhin um deren Vertrauen!



Hans mit Markus und Andi



Geehrte Mitarbeiter



Geboren wurden



Wimmer Anna, Roggenboden, Oberau 190
Moser Lukas Georg, Hochzeil, Thierbach 2
Schumann Theresa, Moosenweg, Oberau 466
Astner Florian Georg, Zauberwinkl, Oberau 43
Schoner Sarah Lena, Wies, Oberau 229
Mayr Klara Waltraud, Mühlhäusl, Auffach 321
Lindner Valentina, Panorama, Oberau 280
Mohn Katharina, Rosenweg, Niederau 276

Geheiratet haben



Kostenzer Hansjörg und Sabine, Thierbach/Schwoich
Weißbacher Roland und Sabine, Auffach/Fieberbrunn
Brunner Andreas und Miroslava, Sägmühle, Niederau 31
Achrainer Michael und Michaela, Lahnerwiesweg, Niederau 409
Trecksel Manfred und Claudia, Loyaweg, Oberau 300
Steward Paul und Sandra, Colorado/Auffach
Mölg Markus und Eva, Wildenbach, Niederau 290
Gratz Matthias und Angelika, Wörgl/Niederau
Unterberger Thomas und Sabine, Bembergweg, Oberau 35

Verstorben sind



Fritzer Maria, Niederau, Wildschönauerstraße 212
Holub Katharina, Oberau, Pfarrhof
Thaler Philomena, Dillentalweg, Auffach 51
Silberberger Anna, Kirchen, Oberau 400
Wimmer Katharina, Sonnberg, Niederau 204
Pötscher Paul, Bichling, Oberau 291
Hochmuth Dr. Josef, Kirchen, Oberau 400
Fritzer Maria, Kirchen, Wild-

schönauerstr., Niederau 212
Holub Katharina, Kirchen, Oberau 400

Jubiläen



75 Jahre

Spöck Cäcilia, Holzweg, Auffach 187
Mangutsch Alberta, Stockerweg, Oberau 334
Margreiter Stefan, Dorf, Oberau 115
Haas Johann, Roggenboden, Oberau 188

80 Jahre

Weißbacher Marianna, Bach, Oberau 166
Mpser Stanis, Dorf, Thierbach 19
Schiestl Elisabeth, Kirchen, Oberau 177
Naschberger Aloisia, Kirchen, Oberau 141
Kirschner Susanna Antonia, Tegelanger, Auffach 147

85 Jahre

Moser Anna, Moosenweg, Oberau 271
Silberberger Anna, Dillentalweg, Auffach 47
Mölg Karolina, Ing.Hochmuthstr., Niederau 116
Sandbichler Martha, Zauberwinkelweg, Oberau 435
Margreiter Johann, Burgstallweg, Niederau 72

99 Jahre

Sollerer Maria, Kirchen, Oberau 400

104 Jahre

Wolff Charlotte, Kirchen, Oberau 400



Suchen und finden im Wildschönauer Kleinanzeiger

Almhütte oder Bauernhaus von 4 jungen Münchner Familien zur Miete gesucht. 15–20 Betten, ganzjährig oder auch nur im Winter, gerne urig oder im Skigebiet.
 robert.dick@web.de oder Tel. +491637623783, wir rufen gerne zurück.

Verkaufe Haus in Oberau. Zentrale, sonnige Lage. Tel. 0664/6403583

Suche nette **3–4-Zimmer-Wohnung** in Oberau. Tel. 0650/8635595

Suche **möblierte Wohnung** in Oberau, ca. 60 m². Tel. 0650/9837101

Suche **Singlewohnung** in Niederau, ca. 30–40 m², längerfristig zu mieten. Tel. 0660/65 44 707

Komplett eingerichtete **Landhausvilla** in ruhiger, sonniger Lage in Oberau längerfristig zu vermieten. Tel. 0664 370 88 05.

Ab sofort **Kleinstgarconniere**, 16 m², mitten in Oberau zu vermieten. Wohnschlafraum mit Kochnische sowie Bad mit Dusche! Ehammer Jakob, Tel. 05339 2010017, 0676847854744

Suche ganzjährig **Reinigungskraft für 2 Apartments** à 40m²! Immer samstags zw. 10.00 und 16.00 Uhr! Ehammer Jakob, Tel. 05339 2010017, 0676847854744

Suchen dringend **Wohnung**, längerfristig, mind. 2 SZ, teilmöbliert, in Oberau. Tel. 0664/1361355.

Suche für kommende Wintersaison **Zimmermädchen und Serviermadl**. Pens. Iris, Auffach, Tel. 05339/8828

Suchen **Ferienwohnung zur Dauervermietung**, ca. 30–60 qm, 2–3 Zimmer, gerne auch unmöbliert, Gebiet: gesamte Wildschönau, Angebote bitte an: thomas.herath@online.de, Tel. 0049 (0) 89 678 469 56.

Wir stellen für die kommende Wintersaison ein: **engagierten Jungkoch** (m/w). Wir freuen uns auf dein E-Mail oder deinen Anruf an Susanna oder Eva Weißbacher. info@traditionsgasthof-weissbacher.com, Tel. +43/(0)5339/8934

Wir möchten »Danke« sagen ...

... für die tolle Ferienwoche, veranstaltet von der Gemeinde Wildschönau, die unsere Kinder erleben durften. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Initiatorin Frau Vizebürgermeisterin Christine Eberl für die perfekte Organisation. Weiters möchten wir unseren Dank all den fleißigen Helfern, Sponsoren und Mitgliedern des Gemeinderates aussprechen. Wir hoffen, dass die neue, engagierte Gemeindeführung diese Erlebniswoche wiederholen wird.

Die Eltern und Kinder



BRAND-AKTUELL



www.feuerwehr-oberau.at • www.feuerwehr-auffach.at • www.ff-niederau.at

Die Feuerwehr Auffach informiert

Der Sommer ist vorbei und die Feuerwehr kann wieder über dies und jenes berichten. Ein toller Erfolg war wiederum das 8. Sommernachtsfest mit dem 30jährigen Bühnenjubiläum vom Schatzberg-Duo mit einigen regnerischen Einlagen. Aber dies konnte der Stimmung nichts anhaben. Am Freitag war großer Disco Abend mit Dj-Andy und am Samstag Nachmittag war ein großes Aufgebot an Feuerwehr-Fahrzeugen mit insgesamt 9 Autos. Den Kindern hat es auf jeden Fall gefallen. Auf

diesem Wege möchten wir uns bei den Feuerwehren (Sandoz, Wörgl, Niederau, Oberau) recht herzlich bedanken und bei allen für den regen Festbesuch. Wir möchten uns auch noch bei der Schatzbergbahn für die Bereitstellung des Parkplatzes und der WC Anlagen bedanken sowie bei der Firma Elektro Stadler und Raiffeisenbank.

Wir können auch von einigen Einsätzen berichten.

- ein Fehlalarm Pension Wieshof



- Brandalarm Schatzberghaus
- Brandeinsatz Pension Wieshof „Deckenbrand“
- 3x technische Einsätze
- 3x Ordnerdienste

Die Österreichischen Radmeisterschaften der Feuerwehren wurde heuer in Schwaz ausgetragen, mit dabei zwei Teams aus Auffach. Ein Rechenfehler der Jury und man war für 24 Stunden Österreichischer Staatsmeister.

Weiters wurden Kurse in der Landesfeuerwehrschule und zwei Wettbewerbe (Alpbach, Nüsselwängle) besucht. Im Juni fuhren 10 Männer der FF-Auffach zwei Tage lang zu der größten Feuerwehrmesse nach Leipzig.



Vorschau:

- 16. Oktober Gemeinschaftsabend ab 19.30 im Gerätehaus Auffach
- 17. Oktober Gemeinschaftsübung in Niederau
- 23. Oktober Bezirksjugendübung in Auffach

Gut Heil
Das Kommando
der FF Auffach



FF Oberau bei Interschutz in Leipzig

Eine Abordnung der FF Oberau fuhr gemeinsam mit dem Abschnitt 5, also mit Feuerwehrkameraden aus Wörgl, Kundl, Breitenbach, Auffach, Niederau und Sandoz Kundl zur größten Feuerwehrmesse Europas nach Leipzig. Der zweitägige Messebesuch begann am Samstag 12.06.2010 mittels ÖBB - Zugfahrt vom Bahnhof Wörgl. Die Fahrt ging es über München, Nürnberg nach Leipzig wo schon intensive

Fachgespräche geführt wurden. Mächtig beeindruckt war man auf der Messe von den ausgestellten Fahrzeugen. Nach Stand der Technik waren hier die neuesten und modernsten Fahrzeuge zur Schau gestellt. Nicht nur Fahrzeuge auch Zubehör, Ausrüstung und div. spezielle Feuerwehrtensilien waren zu bewundern. An Erfahrung reicher in Sachen Feuerwehrewesen ging es am Sonntag wieder zurück Richtung Heimat.



Was ist los im Hohtal?



SEPTEMBER

- 18. September 2010 – Auffach
Almabtrieb und Almfest
- 20. September – 14–21 Uhr, Hauptschule
Blutspendeaktion Herbst 2010
- 24. September – Museum "z'Bach"
Vernissage mit Volksmusikabend
"Da Summa ist uma"
- 24. Sept. bis 10. Oktober – Museum "z'Bach"
Fotoausstellung "Echt Tirol – Echt Oimerisch"

OKTOBER

- 3.–10. Oktober
Krautingerwoche
- 8. Oktober – 20 Uhr, Museum z'Bach
Filmpräsentation "Zwischen Himmel und Erde"
mit »Gruber Zwoagsang« und Sepp Kahn
- 29./30. Oktober
Sperrmüllsammlung Herbst 2010
- 30. Oktober – ab 20 Uhr, beim Dorferwirt
Herbstausklang Ball der FF Oberau

NOVEMBER

- 06. November – Bergbauernmuseum "z'Bach"
Benefizkonzert des Sozialsprengels mit den
"Auffacher Herzensbrechern" &
Mundartdichter Sepp Kahn
- 27./28. November – Bergbauernmuseum "z'Bach"
5. Tiroler Bergadvent

DEZEMBER

- 4./5. Dezember – Bergbauernmuseum "z'Bach"
5. Tiroler Bergadvent
- 11. Dezember – Musikpavillon Auffach
7. Auffacher Musikantenadvent

Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe (Dezember) ist am **Mittwoch, 01. 12. 2010**



Ärztendienst für Wochenende und Feiertage



Dr. Michael Bachmann, Oberau 365, Tel. 8114 • **NEU:** Dr. Hannes Lechner, Lahnerweg - Niederau, Tel. 8367

Achtung: Notordination **Samstag** von 8.00 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr!
Außerhalb der Ordinationszeiten bitten wir um telefonische Anfrage!

September

- 18./19. Dr. Michael Bachmann
- 25./26. Dr. Michael Bachmann

Oktober

- 02./03. Dr. Michael Bachmann
- 09./10. Dr. Michael Bachmann
- 16./17. Dr. Hannes Lechner
- 23./24. Dr. Michael Bachmann
- 26. Dr. Michael Bachmann
- 30./31. Dr. Hannes Lechner

November

- 01. Dr. Hannes Lechner
- 06./07. Dr. Michael Bachmann
- 13./14. Dr. Hannes Lechner
- 20./21. Dr. Hannes Lechner
- 27./28. Dr. Michael Bachmann

Dezember

- 04./05. Dr. Michael Bachmann
- 08. Dr. Michael Bachmann
- 11./12. Dr. Hannes Lechner
- 18./19. Dr. Hannes Lechner
- 24. Dr. Michael Bachmann
- 25./26. Dr. Michael Bachmann
- 31. Dr. Hannes Lechner